27. Jahrgang. Sonnabend, 1. November. Abend-Ausgabe.



Danziger Zeitung.

№ 14912. 1884.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰ — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Bromberg, 1. November. (Privat-Telegr.) Heute wurde vor der hiesigen Strafkammer der Prozeß wider Herrn Professor Dr. Möller wegen Beleidigung des Reichskanzlers und wegen Beleidigung preußischer Beamten durch eine hier gehaltene Wahlrede verhandelt. Zu der Anklage hatte ein Bericht des conservativen „Bromberger Tageblatts" über diese Rede Veranlassung gegeben. Die heutige Verhandlung endigte jedoch mit völliger Freisprechung des Herrn Dr. Möller.

Berlin, 1. Novbr. (W. T.) Das „Tageblatt" theilt unter Reserve mit, Professor Dubois-Reymont habe Visite und Karte des Professors Schweninger zurückgewiesen und die darauf erfolgte Duellforderung abgelehnt, da Schweninger nicht satisfactionsfähig sei.

Merseburg, 1. Novbr. (Privat-Telegr.) Bei der Reichstagswahl wurde Panse (freis.), der bisherige Vertreter, mit 780 Stimmen Mehrheit gegen den conservativen Dieck gewählt.

Madrid, 1. Nov. (W. T.) Gestern hat in Huete (Provinz Cuenca) eine große Feuersbrunst gewüthet. Es sind dabei 27 Personen umgekommen und 12 verwundet worden.

Salonichi, 1. Novbr. (W. T.) Vorgestern wurde der Dragomann des französischen Consulats ermordet. Es liegt ein Racheact vor.

Newyork, 1. Nov. (W. T.) Der norddeutsche Lloyddampfer „Rhein" ist hier angekommen mit allen Passagieren und der Mannschaft (zusammen 186 Personen) des verbrannten Dampfers „Maasdam". (Siehe vorgestrige Morgen-Ausgabe, Depesche aus Southampton).

Wahlnachrichten.

Heute sind nur wenige der noch ausstehenden, provisorisch ermittelten Wahlresultate zu verzeichnen.

In Altkirch-Thann (1. Elsaß) wurde der seitherige Vertreter, der clericale Protestler Pfarrer Winterer wiedergewählt.

In Aichach (3. Oberbaiern), seit 1871 ultramontan vertreten, wurde Gravenrasch (Centrum) mit 11 057 Stimmen gewählt.

In Warburg-Hörter (5. Minden) wurde Frhr. v. Wendt (Centr.) wiedergewählt.

In Fürstenthum Waldeck wurde Dr. Böttcher (nat.-lib.) mit 3534 Stimmen wiedergewählt.

In Beuthen-Tarnowitz wurde Graf Henckel-Donnersmarck (Centr.) gewählt. Bisheriger Vertreter war seit 1874 Prinz Radziwill.

In Melle-Diepholz (5. Hannover) findet nach genaueren Ermittelungen Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Baron von Arnswaldt-Böhme (Welfe) und Sattler (nat.-lib.) statt.

In Lüneburg (16. Hannover) wurde der Welfe von Wangenheim wiedergewählt.

In Randow-Greiffenhagen wurde v. d. Osten (cons.), der den Wahlkreis seit 1878 vertritt, wiedergewählt.

Der heute morgen als bereits in Aurich (2. Hannover) wiedergewählt bezeichnete Ahlhorn (freis.) ist in Stichwahl mit seinem Gegencandidaten Vissering (nat.-lib.)

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Paris, 31. Oktober. Lord Northbrook ist heute früh auf der Rückreise von Aegypten in Marseille eingetroffen und alsbald weitergereist.

Rom, 31. Oktober. Gestern kamen in drei von der Cholera inficirten Provinzen 8 Erkrankungen und 6 Todesfälle vor.

Politische Uebersicht.

Danzig, 1. November.

Obgleich die **Wahlergebnisse** amtlich noch nicht festgestellt sind, wird die Vorbereitung für die Stichwahlen bereits eifrig gefördert, und es hat den Anschein, als ob diese unter stark veränderter Constellation stattfinden würden. Bei den ersten Wahlen sind die Parteien, wenn sie sonst wollen, völlig frei, nach der einen oder anderen Seite Compromisse zu schließen, bei den Stichwahlen ist diese Freiheit beschränkt, die ersten Wahlen schärfen die Gegensätze, die Stichwahlen mahnen zur Verständigung mit den unbetheiligten Parteien. Hin und wieder freilich werden die Parteien vor die seltsamsten Räthsel gestellt. In der Stadt Hannover z. B., wo die Candidaten der Welfen und der Socialdemokraten zur Stichwahl stehen, dürfte den Liberalen die Wahl, für welchen der beiden Candidaten sie eintreten sollen, nicht leicht werden. Was die Berliner Nachrichten betrifft, so wird behauptet, die Nationalliberalen würden nunmehr mit Entschiedenheit für die Candidaten der freisinnigen Partei, also gegen die Herren Stöcker, Cremer und Brecher und selbstverständlich gegen Hasenclever stimmen. Ob die Angabe richtig ist, bleibt abzuwarten. Die „Nordd. Allg. Ztg." hat einen ganz kleinen, aber inhaltsschweren Artikel gebracht, der allen Wählern das Beispiel des Reichskanzlers vorhält. Aber der Reichskanzler ist ja in der angenehmen Lage, die Frage, ob Stöcker oder Virchow, nicht beantworten zu brauchen. Er hat für Herrn Wagner gestimmt, aber Löwe ist gewählt und damit ist für ihn die Wahl zu Ende. Die Nationalliberalen müssen die Frage, ob Stöcker einem Freisinnigen vorzuziehen sei, sogar zweimal, in Berlin und in Siegen beantworten. Sie können dazu beitragen, daß Herr Stöcker zwei, oder dazu, daß er gar kein Mandat erhält. Wie sie sich entscheiden, muß abgewartet werden. Nachdem sie in Neuhaldensleben für einen streng conservativen Landrath und in Mülhausen für einen ebensolchen Regierungspräsidenten gegen Freisinnige wie v. Forckenbeck und Eberty eingetreten sind, läßt sich das Schlimmste erwarten.

Die Nationalliberalen haben nunmehr den ganzen Osten der preußischen Monarchie, die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen und Schlesien vollständig geräumt. Die beiden letzten Mandate, welche sie dort besaßen, sind definitiv verloren. Um den alten Wahlkreis (Stuhm-Marienwerder) des Herrn Hobrecht kämpfen die Conservativen mit den Polen; in dem Wahlkreis des Herrn Prof. Gneist (Jauer-Landshut) die Conservativen mit den Freisinnigen um das Mandat. In der Provinz Sachsen haben sie Wanzleben (v. Benda) und Sangerhausen (Müller) behauptet; Oschersleben (v. Bernuth) müssen sie gegen die Conservativen vertheidigen; in Halle stehen die Freisinnigen (Dr. Meyer) mit den Nationalliberalen (Täglichsbeck) in der Stichwahl. Von den 140 Wahlkreisen der 7 östlichen Provinzen haben nur 3 nationalliberal gewählt; 2 sind streitig. Und doch sind dieses gerade die Provinzen, in denen das streng conservative Regime, mit dem auch für die Nationalliberalen nach der Versicherung des Herrn von Bennigsen auf dem hannoverschen Parteitage jede Verständigung unmöglich ist, seine festesten Wurzeln hat. Dagegen haben die Freisinnigen Lüben, Träger und Bertram den Conservativen Königsberg Neum. (v. Levetzow), Grünberg (v. Uechtritz) und Rothenburg (Oberpräsident v. Seydewitz) abgenommen, und sind in Elbing (v. Puttkamer-Plauth), Waldenburg (Fürst Pleß), Löwenberg, dem früheren Wahlkreise des Ministers v. Puttkamer (v. Zastrow), Niederbarnim (Lohren), Westhavelland (Kleist v. Bornstedt) mit den Conservativen: in Breslau I. und II. mit den Socialdemokraten in die Stichwahl gelangt.

Ueber die **Haltung der deutsch-freisinnigen Partei im Wahlkampfe** sagt die „Weser-Zeitung", welche bekanntlich sehr energisch für die Wiederwahl des nationalliberalen Abg. Meier-Bremen eingetreten ist, am Schlusse einer längeren und kritischen Betrachtung:

„Sie (die freisinnige Partei) kann sich allerdings mit vollem Rechte darauf berufen, daß sie ohne diplomatische und taktische Kniffe ihrem Gewissen gefolgt ist und den aus thörichten Erwartungen und patriotisch klingenden Phrasen zusammengesetzten Gespinnsten rückhaltlos entgegengetreten ist, und daß sie ihres Weges gegangen ist, ohne sich um Fallen viel zu bekümmern. Sie kann mit Stolz darauf verweisen, daß sie die einzige Partei gewesen ist, welche die Fahne der individuellen wirthschaftlichen Freiheit und Selbstverantwortlichkeit hochgehalten hat. Sie allein ist auf dem Platze gewesen, um das Interesse der nicht besitzenden Massen gegen eine nachtheilige Umwälzung der öffentlichen Lasten und der Einkommensvertheilung zu schützen. Sie hat muthvoll die Tradition eines mächtigen Reichstags, dieses wirksamsten Einigungsmittels für die ganze Nation, hochgehalten. Sie hat die politische und Wahlfreiheit gegen Beamtenbevormundung, das allgemeine Wahlrecht gegen Denaturirungsversuche vertheidigt. Sie ist für die politische Uneigennützigkeit gegen die corruptive Interessenpolitik eingetreten. Mit solcher Heimzier zu unterliegen, ist immer ehrenvoll. Die Vereinigung der Feinde, die zum Theil über die enormsten Machtmittel verfügen, und die über nichts so erzürnt waren, als über die Aussicht auf eine große einflußreiche, unabhängige liberale Partei, ist dieses Mal mächtiger gewesen. Die Niederlage war schwer aber ehrenvoll."

Wir stimmen der „Weser-Ztg." in der Hauptsache vollständig zu, wir sind aber weiter der Meinung, daß die Gegner, die sich zur Vernichtung der verhaßten freisinnigen Partei vereinigten, weder dies erreicht, noch für sich irgend welche erhebliche Vortheile erlangt haben. Möglich, daß die geplante und jetzt sofort wieder in Aussicht gestellte „umfassende Revision des Zolltarifs" mit höheren Getreide- und Holzzöllen jetzt mehr Aussicht hat als vor der Wahl. Aber sicher ist das noch nicht. Darüber werden erst die Stichwahlen entscheiden.

Die nationalliberale Partei wird, daran zweifeln wir nicht, im Reichstage einer Krisis entgegengehen. Es sind in derselben auch heute noch Elemente, wenn auch weniger als früher, welche nicht gesonnen sind ihre Vergangenheit zu verleugnen und welche nach wie vor den Freisinnigen näher stehen als den Conservativen und welche dies auch durch ihr Verhalten bekunden werden. Sie werden sehr bald vor die Alternative gestellt werden, ob sie sich der Heidelberger Politik, die auf ein enges Bündniß mit den Conservativen hinsteuerte, unterordnen oder ob sie sich von derselben definitiv abwenden werden. Die erwünschte Klärung kann nicht lange ausbleiben.

Wenn die „Kreuzztg." in ihrem gestrigen Artikel (s. die Morgennummer) Genugthuung darüber zu empfinden angiebt, daß durch das enorme Anwachsen der socialdemokratischen Stimmen die öffentlichrechtliche Richtung gegen die privatrechtliche gestärkt sei, so wird diese Genugthuung schwerlich von langer Dauer sein. Wenn Hr. v. Vollmar, wie er das bereits wiederholt im Reichstag angekündigt hat, den öffentlichrechtlichen Charakter des Grundbesitzes und die daraus fließenden Consequenzen proclamiren wird, dann wird es wohl mit der Genugthuung zu Ende sein. Die Hintermänner der „Kreuzztg." werden dann mit Erstaunen sehen, wohin sie getrieben sind.

Die freisinnige Partei aber sowie alle, die es mit dem Liberalismus ernst meinen, haben keinerlei Ursache, weniger zuversichtlich als bisher in die Zukunft zu sehen. Sie werden ihre Kräfte mehr und dauernd anstrengen müssen! In einer Reihe von Wahlkreisen hat man die Sache viel zu leicht genommen. Gegenüber der stillen und unermüdlichen Agitation der Gegner haben sie sich in denselben mit ein paar öffentlichen Versammlungen begnügt, zu denen man womöglich überall die berühmtesten Redner haben wollte, und den Andern das Feld im Uebrigen überlassen. Das freisinnige Bürgerthum hat Kraft genug mit der Reaction fertig zu werden, aber es muß seine Kraft anwenden! Man gehe nur endlich an eine planmäßige Arbeit!

Die „Kreuzzeitung" hat jetzt herausgebracht, daß die zögernde Haltung, welche die Reichsregierung in der Handwerkersache, nämlich bezüglich des **Innungs-Antrags Ackermann** beobachtet, in ihrer Wirkung dem Gegner (d. h. den Freisinnigen) immerhin zu Gute gekommen ist, wenn auch nicht mehr in dem gehofften Umfange. Einzig und allein durch die Zusammenfassung der zerstreuten und vereinzelten Elemente des Handwerkerstandes zur corporativen Gliederung könne die Abhängigkeit (!) der Handwerker von dem „Fortschrittsring" gebrochen werden. Vielleicht beeilt sich der Bundesrath, dem Antrag Ackermann noch vor den Stichwahlen zuzustimmen.

Die Mittheilung des „Anhalt. Staatsanz.", welche eine baldige Erledigung der **braunschweigischen Erbfolgefrage** durch Einsetzung des Prinzen Wilhelm als Regenten in Aussicht stellte, hat ganz unverdienter Maßen Berücksichtigung gefunden. In unterrichteten Kreisen betrachtete man es (vergl. die Morgentelegramme), wie auch neulich schon gemeldet, als feststehend, daß dem Regentschaftsgesetz gemäß verfahren werden sollte und damit ist eine Regentschaft des Prinzen Wilhelm für's erste ausgeschlossen. Wenn binnen Jahresfrist weder der Herzog von Cumberland noch ein „berechtigter" Regent die Regierung antritt, so liegt es der Landesversammlung ob, einen Regenten zu wählen. Ob die Wahl auf den Prinzen Wilhelm fallen wird, ist eine Sache für sich, jedenfalls unterliegt das nicht der Beschlußfassung seitens des Kaisers.

In **Dänemark** gelangen in den nächsten Tagen die Wählerlisten für den Reichstag zur Vertheilung, in welche sich Alle, die sich für wahlberechtigt halten, einzuzeichnen haben. Wähler ist in Dänemark jeder mindestens 30jährige unbescholtene Mann, der dänischer Unterthan ist, in keinem privaten Dienstverhältniß steht, ohne seinen eigenen Hausstand zu besitzen, oder Armenunterstützung genießt, die nicht entweder zurückgezahlt, oder erlassen worden ist.

Der von der **englischen** Regierung in Aussicht genommene Pairsschub zur Verstärkung der ministeriellen Partei im Oberhause scheint sich verwirklichen zu wollen. Wie die Zeitungen melden, haben außer Dodson, Exkanzler des Herzogthums Lancaster, der Earl von Arran, Viscount de Vesci, Lord Herries und der Baronet Sir Walter James die Reichspairswürde erhalten. Arran und de Vesci sind irische Pairs, Herries ist schottischer Pair und katholisch.

Aus **Madrid** wird berichtet, die spanische Regierung habe sichere Anzeichen, daß Zorilla ein neues Pronunciamento machen wolle. Am 25. Oktober hat die spanische Regierung den französischen Behörden den Aufenthalt Zorilla's in Bordeaux signalisirt. Derselbe war sogleich darauf wieder verschwunden, was wohl dadurch erklärlich ist, daß die französische Regierung befürchtete, durch die Verhaftung Zorilla's das Geschrei der radicalen Presse und innere Verlegenheiten hervorzurufen.

Die Sachen der **Franzosen in Ostasien** stehen offenbar nicht glänzend. Wie aus den heutigen Morgentelegrammen hervorgeht, hat das Piratenwesen in Tongking ungeheuer zugenommen. Wenn diese Banden sich in der That schon zwischen Bacninh und Hanoi befinden, so besagt das soviel, daß sich die Feinde — die Piraten sind ja nichts als eine andere Form chinesischer Irregulärer — mitten im Herzen der französischen Stellung befinden. Oft wurde von dem gänzlichen Abschlagen der chinesischen Offensivstöße durch die Franzosen gemeldet. Zweifellos haben dieselben in mehreren Gefechten glänzend gesiegt, aber durchschlagende Erfolge können sie unmöglich damit erzielt haben. Die Thatsachen selbst reden eine andere Sprache. Es ist begreiflich, wenn man bei einer solchen Sachlage in Paris, wie es gestern der officiöse „Temps" gethan hat, wiederholt die sofortige Absendung von Verstärkungen nach Tongking verlangt, damit General Brière de l'Isle in der Lage sei, die Chinesen mit Ernst angreifen und vollständig aus Tongking hinaustreiben zu können.

Auch auf Formosa geht es nicht vorwärts. Nach einer allerdings von chinesischer Seite kommenden Meldung aus Shanghai von gestern hätte die französische Flotte des Yangste-Kiang Befehl erhalten, nach Formosa zu segeln, um Lin zu decken. Trotz der Blockade seien zwei Dampfer eingelaufen und hätten Mannschaften und Munition in Sicherheit gebracht. Auch hier wird ohne beträchtliche Verstärkungen nichts Nachhaltiges erreicht werden können.

Gerüchte, daß Khartum gefallen und General Gordon gefangen sei, sind noch immer im Umlaufe, aber weder der Khedive noch Sir Baring haben eine solche Nachricht erhalten. Jedenfalls ist es die höchste Zeit, daß die **englische Nilexpedition** rasch vorrückt. Man hat das Gefühl, daß jede Zögerung unheilvoll werden könnte und daß schließlich doch ein „zu spät" das Resultat sein werde. Lord Wolseley, der Obercommandirende, ist in Ambigol eingetroffen. Weitere 40 Wallfischfahrerboote sind in Wady Halfa angelangt. Canadier haben 120 Boote über den zweiten Katarakt gerudert. Das Husaren-Contingent des Cameelcorps ist in Assuan angekommen. Im großen Ganzen stellen sich eben die Schwierigkeiten als größer heraus, wie sie veranschlagt worden waren, und trotz alles Drängens geht es deshalb nur langsam vorwärts.

Deutschland.

△ **Berlin**, 31. Oktober. Wir haben vor einiger Zeit mitgetheilt, daß durch die Rückkehr des Finanzministers v. Scholz zu den Geschäften eine ganze Reihe von Fragen, welche die Parlamente beschäftigen sollen, lebhaft in Fluß kommen würden und daß damit auch die Canalbau-Angelegenheit wieder in den Vordergrund treten werde. Allem Anschein nach wird schon der nächste Reichstag mit dem Bau des Nordostseecanals befaßt werden und auch die Aussichten für die Erweiterung des preußischen Canalnetzes, welche durch das Herrenhaus s. Z. zu Falle gekommen war, sind erheblich gestiegen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der preußische Landtag in der bevorstehenden letzten Session der gegenwärtigen Legislaturperiode diese Frage wird zum Austrag zu bringen haben.

* Mit welchen Mitteln im Kreise Löwenberg die Reaction gekämpft hat, darüber wird dem Reichstage das nöthige Material zugehen und noch Manches in die Presse kommen. Von vielen directen Gesetzverletzungen nur eine. Der Rittergutsbesitzer v. Cottenet auf Braunau ist einer der Hauptführer der Reaction. Dieser Mann war in Braunau Wahlcommissar und hat sich nicht gescheut, den klaren gesetzlichen Bestimmungen zuwider zu handeln. Als am Wahltage Abends um ½6 Uhr die Stellenbesitzer Scholz in Ober-Weinberg und Heidrich in Nieder-Weinberg ihre Wahlzettel dem genannten v. Cottenet übergaben, hat Letzterer diese Zettel in Gegenwart der Wähler und Beisitzer, ehe er die Zettel in die Urne geworfen, geöffnet, und da der des 2c. Scholz den Namen „Stadtrath Halberstadt" trug, zu dem genannten Wähler geäußert: „Sie sind mir ja noch die Laudemien schuldig, zahlen Sie mir dieselben!" — Auf die Entgegnung des Scholz, daß die Wahl geheim und v. Cottenet nicht das Recht habe, seinen Wahlzettel zu öffnen, entgegnete v. Cottenet: „Es ist 6 Uhr." Auf den Einwand des Scholz und der Beisitzer, daß die Uhr in dem Wahllokale erst ½6 zeige, antwortete von Cottenet: „Auf meiner Uhr ist es 6 Uhr, und wenn Sie etwas dagegen haben, so verklagen Sie mich." — — Hoffentlich wird die Sache sofort dem Staatsanwalt übergeben werden.

* Die technische Commission für Seeschifffahrt, welche über die Abgabe eines Gutachtens über die Lehrzeit, die Maschinisten, ehe sie zur Prüfung zugelassen werden, in einer Maschinenwerkstatt durchmachen und nachweisen müssen, und über die Vorlage betreffend die Ausrüstung der Segelschiffe mit Nahrungs- und Heilmitteln berathen soll, hielt gestern Mittag unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Regierungsraths Dr. Rösing die erste Sitzung im Reichsamt des Innern ab. Zu den Mitgliedern der Commission gehört auch Herr Commerzienrath Gibsone aus Danzig. Außer den 15 Mitgliedern der Commission nehmen an den Berathungen Theil Capitän zur See Mensing II. als Vertreter der Admiralität und der Regierungsrath, Capitän zur See a. D. Donner als technischer Beirath. In einer auf heute Vormittag anberaumten zweiten Sitzung wurden die Berathungen fortgesetzt.

* Bekanntlich ist den katholischen Theologen, welche bis zum Herbst vorigen Jahres das theologische Triennium zurückgelegt hatten, aufgegeben worden, Dispense bei dem Cultusminister einzuholen. Derartige Gesuche sind durch den Bischof von Kulm eingereicht worden. Soeben ist, wie der „Schles. Volksztg." mitgetheilt wird, der staatliche Dispens für sämmtliche 13 am 5. Juli d. J. ordinirten Priester der Diöcese Breslau eingelaufen. Bezüglich eines außerhalb der Diöcese geweihten Priesters steht die Entscheidung noch aus.

* In der neuesten Nummer der „Nation" veröffentlicht Ludwig Bamberger einen interessanten Artikel „Zur Erinnerung an Fr. Kapp". Der sehr warm geschriebene Artikel greift auf Erinnerungen zurück, die einen Zeitraum von 40 Jahren umfassen, und zeichnet das Bild des Verstorbenen mit der Sorgfalt eines treuen Freundes und politischen Schicksalsgenossen.

* Die englische Kriegsverwaltung sieht sich genöthigt, das Beispiel des englischen Generalpostmeisters Fawcett, der einer deutschen Firma die Lieferung von Postkarten übergeben hat, nachzuahmen. Es geht dies aus einem Briefe hervor, welchen der Director der Abtheilung des Kriegsministeriums für Contracte, Nepean, unterm 27. d. auf geschehene Anfrage an die „industrielle Union" in Liverpool gerichtet hat. Das Schreiben constatirt, daß diejenigen Pulversorten, welche neuerdings als die besten für den englischen Militärdienst angenommen wurden, deutschen Ursprungs sind. Die Zusammensetzung der allerneuesten dieser Pulversorten ist Geheimniß. Deutschen Fabrikanten ist jedoch gestattet, mit Engländern auch für solches Pulver, dessen Zusammensetzung bekannt ist, in Wettbewerb zu treten; aus erklärlichen Gründen aber, heißt es in dem Schreiben, wird englischen Fabrikanten der Vorzug gegeben, sobald sie die geforderte Qualität liefern. Die englische Kriegsverwaltung steht im Begriff, Aufträge für das oben erwähnte Pulver, dessen Zusammensetzung Geheimniß ist, im Auslande, d. h. also in Deutschland zu geben.

* In der Zeit vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1884 sind im preußischen Staate 164 923 Jagdscheine ausgegeben vorden gegen 163 769 im Jahre 1882/83 und 159 283 im Jahre 1881/82. In den letzten 10 Jahren ist die Zahl der ausgegebenen Jagdscheine um über 30 000 gestiegen. Unter den im letzten Jahre ausgegebenen Jagdscheinen waren 5772 (im Vorjahre 6038) unentgeltlich. Unter den einzelnen Provinzen steht in Bezug auf die Zahl der ausgegebenen Jagdscheine obenan das Rheinland mit 22 295, dann folgen Sachsen mit 20 400, Schlesien mit 18 679, Westfalen mit 16 825 und Brandenburg mit 15 954 Jagdscheinen. Auffällig ist es, daß in den östlichen Provinzen die Zahl der ausgegebenen Jagdscheine im Vergleich zum Vorjahre fast durchgängig gefallen ist, und zwar in Westpreußen um 168, in Posen um 211, in Ostpreußen um 464 und in Schlesien um 844, wogegen die westlichen Provinzen eine Zunahme zeigen.

* Die oberbairische Aerztekammer hat in ihrer letzten Plenarsitzung in München beschlossen, die Staatsregierung zu ersuchen, „dieselbe möge in Anbetracht der notorischen Zunahme der Kurzsichtigkeit, die auf dem Wege der Vererbung zu einem stationären Nationalübel heranzuwachsen drohe, und in Ergänzung der in dieser Richtung bereits ins Werk gesetzten heilsamen Maßnahmen ihr Augenmerk auch auf den Druck und das Papier der Schulbücher lenken, da dieselben häufig auch Druckarten und Papiersorten zeigen,

die dazu geeignet sind, die Ausbreitung der Myopie zu fördern, und wenigstens bei Neuabdruck dieser Bücher diesem Mißstande hindernd in den Weg zu treten".

Belgien.

Brüssel, 29. Oktbr. Die früheren Minister Jacobs und Woeste haben ihre Rechtspraxis bei den Brüsseler Gerichtshöfen wieder aufgenommen. — Da die neuen Minister sich einer Wahl unterziehen müssen, so ersteht die Frage, ob der Minister des Auswärtigen, Prinz Caraman-Chimay, Aussichten hat, von seinen Wählern in Philippeville nach der Zweiten Kammer zurückgesandt zu werden. Da derselbe bei den letzten Wahlen nur mit einer kleinen Mehrheit gewählt wurde, so werden die Liberalen alle Anstrengungen machen, um ihn aus dem Sattel zu heben.

England.

A. **London**, 30. Oktober. Die „Pall Mall Gazette" schreibt: „Die sorgfältig ausgearbeitete Rückschau auf unsere Flottenstellung, die Mr. W. H. Smith zur „National-Review" geliefert hat, fügt dem bereits Bekannten über die Unzulänglichkeit unserer Seemacht wenig Neues hinzu. Der Artikel ist äußerst mäßig gehalten, und Mr. Smith präcisirt die Lage in Worten, welche, obgleich sie nicht die nackte Wahrheit aussprechen, die starke Sprache der sogenannten Alarmisten durchaus rechtfertigen. Er sagt: „Die Schlußfolgerung, welche sich denjenigen aufdrängt, die den Gegenstand studirt haben, ist, daß, mit Ausnahme einiger ungepanzerten, noch nicht fertig gestellten Kreuzer, wir in fertigen und im Baue begriffenen Schiffen nicht mehr besitzen, als für Friedenszeiten erforderlich sind; daß wir keine Reserve haben, um den ersten Anforderungen und den Verlusten zu begegnen, die ein Kriegszustand verursachen dürfte; und daß wir in Betreff leichterer und modernerer Instrumente des Krieges — Torpedo-Seeschiffe — bedauerlichen Mangel leiden." Da dies der zugegebene Stand der Dinge ist, fragt Mr. Smith mit Recht, warum wir solch' unerhörte Zeit zum Bau von Schiffen gebrauchen, für die man sich bereits entschieden hat. „Der Verzug, welchen unser System involvirt, vergrößert enorm die Kosten der Schiffe und vermindert die Wirksamkeit." „Das System" — könnte er hinzugefügt haben — läßt uns ohne die Schiffe, die wir brauchen, während die Schiffsbauarbeiter am Hungertuche nagen und die Arbeit ungewöhnlich billig gethan werden könnte. Aber was uns der frühere Erste Lord der Admiralität sagen sollte, ist, wer ist verantwortlich für „das System", und wie können wir uns davon losreißen?" — In Folge der gedrückten Lage der Flachsindustrie in Dundee haben die dortigen Spinnereibesitzer beschlossen, vom 31. d. M. ab eine Herabsetzung der Arbeitslöhne um 5 Proc. eintreten zu lassen.

Frankreich.

Paris, 30. Oktober. Der Streit zwischen Ferry und dem Tongkingausschusse ist dadurch beigelegt worden, daß Ferry die Veröffentlichung eines Theiles der militärischen Correspondenz, die der Ausschuß verlangte, zugestanden hat. Heute verhört der Ausschuß den General Millot nebst dem Stabs-Chef desselben. — Der Ministerrath faßte heute Beschluß über den Ausschuß für die Ausstellung von 1889 und über die Ernennung des gambettistischen Deputirten Antonin Proust zum Präsidenten desselben. — Die Deputirtenkammer trat heute in die Berathung des Gesetzes über die Reform der Criminaluntersuchung ein und vertagte sich dann bis zum nächsten Dienstag.

Amerika.

ac. **Newyork**, 29. Oktober. Der Secretär des Schatzamts hat entschieden, daß das Gepäck ausländischer Passagiere unter amtlichem Verschluß nach dem Innern befördert und den dortigen Zollämtern zur Revision unterbreitet werden darf, wodurch derartige Reisende von der oft beklagten ärgerlichen Verzögerung in Newyork befreit werden.

Danzig, 1. November.

* **[Amtliche Wahlresultate.]** Behufs Ermittelung und Verkündigung des officiellen Wahlresultats für den Stadtkreis Danzig hatte der Wahlcommissarius, Hr. Polizeipräsident Heinsius, zu heute Vormittag 11 Uhr die Herren Buchdruckereibesitzer Boenig, Kaufmann Claassen, Secretär Ehlers, Fabrikbesitzer Merten, Director Olschewski, Kaufmann Petschow, Juwelier Richter und Schlossermeister Teichgraeber als Beisitzer und als Protokollführer Hrn. Polizei-Assessor Proski berufen. Vor der calculatorischen Prüfung der Protokolle aus den einzelnen Wahlbezirken theilte der Wahlcommissarius mit, daß er in den Wahllisten 61 Personen als Wähler verzeichnet gefunden habe, welche, zum größten Theil hier aufhaltsame „russisch-polnische Juden", wie sie bezeichnet wurden, nach den Ermittelungen der kgl. Polizei-Direction nicht wahlberechtigt seien. Von ihnen hätten 42 in verschiedenen Bezirken an der Wahl theilgenommen. Er halte diese Stimmen für ungiltig, wenngleich von den Wahlvorständen der Bezirke ihre Giltigkeit nicht angezweifelt sei. Die Herren Teichgräber und Boenig beantragten, diese Stimmen hier für ungiltig zu erklären, während Hr. Ehlers auf die Ungesetzlichkeit dieses Verfahrens hinwies, da nach der bündigen Vorschrift des § 13 des Wahlgesetzes allein der Wahlvorstand des Bezirks und nächstdem der Reichstag über Giltigkeit oder Ungiltigkeit von Stimmzetteln zu entscheiden habe. Für diese Auffassung trat auch der Herr Wahl-Commissarius ein und die Majorität entschied sich gleichfalls für dieselbe. Ein ferneres Versehen bei Aufstellung der Wahllisten, welches darin bestand, daß auch Zahlmeister, Zeuglieutenants und Wallmeister als Wähler verzeichnet sind, obwohl deren Wahlrecht ruht, weil sie active Militärs sind, war ohne Einfluß, weil diese Personen nicht gewählt haben. Demnächst wurde das Gesammt-Resultat ermittelt und verkündet. Dasselbe differirt nur um wenige Stimmen mit der Zusammenstellung, welche wir bereits am Mittwoch früh veröffentlichten. Die Differenz besteht lediglich darin, daß in ein paar Bezirken mit doppelten Stimmzetteln nicht ganz correct verfahren ist. Es sind, nach der amtlichen Feststellung, 14 462 Stimmen überhaupt abgegeben worden, von denen 21 als ungiltig angesehen werden müssen. Es bleiben 14 441 giltige Stimmen und es beträgt mithin die absolute Mehrheit 7221. Erhalten haben: Rickert 7239, v. Ernsthausen 3481, Landmesser 3139, Bebel 577, Langwerth v. Simmern 1, Pfarrer Stengert 2 und zwei andere Personen je eine Stimme. Der Wahl-Commissarius proclamirt mithin Herrn Rickert als mit 18 Stimmen über die absolute Mehrheit gewählt, bemerkt aber, daß er wegen der erwähnten Unregelmäßigkeit von Amtswegen beim Reichstage den Antrag auf Ungiltigkeits-Erklärung der Wahl stelle. — Zieht man nämlich von den als giltig ermittelten Stimmen die 42 der angeblich nicht Wahlberechtigten ab, und bringt diese 42 Stimmen dann auch dem Gewählten, wie es üblich ist, in Abzug, dann würden Hrn. Rickert noch 3 Stimmen an der absoluten Mehrheit fehlen. Da jedoch die Wahlvorstände in den Bezirken, wie schon hervorgehoben ist, nicht in allen Fällen bei Ungiltigkeitserklärung von Stimmzetteln correct verfahren sind und davon anderer Seite auch Unregelmäßigkeiten ermittelt sind, welche die Zahl der gegnerischen Stimmen vermindern dürften, so ist es vorläufig noch zweifelhaft, ob Hrn. Rickert nicht doch noch die absolute Mehrheit bleibt. Man wird daher zunächst das Resultat der Ermittelungen durch die Wahlprüfungs-Commission des Reichstags abzuwarten haben. Hätte übrigens die vom Wahl-Commissar berufene heutige Commission die fraglichen 42 Stimmen für ungiltig erklärt, dann würde eine engere Wahl zwischen den Herren Rickert und von Ernsthausen vorzunehmen gewesen sein und diese wäre voraussichtlich erst recht vom Reichstage für ungiltig erklärt worden, weil sie durch ein gesetzwidriges Verfahren zu Stande gekommen wäre. Schließlich sei noch bemerkt, daß von den angeblich unberechtigter Weise vom Magistrat in die Wählerlisten aufgenommenen „russisch-polnischen Juden" die meisten seit längerer Zeit in Danzig Steuern zahlen, mehrere auch hier das Bürgerrechtsgeld vor längerer Zeit entrichtet haben. Daß sie dadurch das Wahlrecht erlangt haben, ist freilich ohne Weiteres nicht zu behaupten.

Im Sitzungssaale der kgl. Regierung fand heute gleichzeitig unter dem Vorsitz des Hrn. Regierungsrath Schirmer und 11 dazu eingeladenen Beisitzern die öffentliche Feststellung des Resultats der Reichstagswahl im Landkreise Danzig statt. Es sind dort in 175 Wahlbezirken insgesammt 8277 Stimmen abgegeben worden, davon entfielen auf Rittergutsbesitzer Drawe-Saskoschin 1735, Landrath v. Gramatzki-Danzig 2868, Pfarrer Stengert-Danzig 3585 Stimmen, während 89 Stimmen sich zersplitterten. Es ist somit Stichwahl zwischen Pfarrer Stengert und Landrath v. Gramatzki erforderlich. Von den 89 zersplitterten Stimmen fielen 12 auf den Abg. Rickert, 8 auf Oberpräsident v. Ernsthausen, 22 auf Minister v. Puttkamer, 11 auf Regierungspräsident Rothe, 11 auf Prälat Landmesser, 7 auf Drechslermeister Bebel u. s. w. Der Termin zur Stichwahl wurde auf Donnerstag, den 13. November festgesetzt.

Pr. Stargardt, 1. November. (Tel.) Nach dem heute verkündeten amtlichen Wahlresultat ist v. Kalkstein (Pole) mit 12 136 St. gegen Geh. Rath Engler (deutsch) mit 5341 St. gewählt.

r. Marienburg, 1. Novbr. (Tel.) Amtliches Wahlresultat: v. Puttkamer-Plauth 5373, Dirichlet 3736, Spahn 2445, Wernich 2329, Bebel 106, zersplittert 13 Stimmen. Gesammtzahl der giltigen Stimmen 14 052, absolute Majorität 7027. Es ist mithin Stichwahl zwischen v. Puttkamer und Dirichlet erforderlich.

± Schwetz, 1. Novbr. (Tel.) Nach dem heute verkündigten amtlichen Wahlresultat ist der deutsche Candidat v. Gordon-Laskowitz mit 5403 Stimmen gegen v. Kossowski (Pole) mit 5100 St. gewählt.

□ Graudenz, 1. Novbr. (Tel.) Nach amtlicher Feststellung erhielt Bieler-Melno 5387, v. Lyskowski 7950, Schnackenburg 2336 Stimmen. Mithin v. Lyskowski (Pole) mit kleiner Mehrheit gewählt.

§ Flatow, 1. November. (Tel.) Amtlich verkündetes Wahlresultat: Landrath Scheffer (conf.) mit 9571 St. gewählt. Geistlicher v. Wolszlegier (Pole) erhielt 4972, zersplittert resp. auf Wilckens-Sypniewo und deutsche Centrums-Candidaten gefallen sind 1905 Stimmen.

○○ Osterode, 1. Novbr. (Tel.) Nach amtlicher Feststellung ist Rose (conf.) mit 10 587 St. gegen Weissermel (freisinnig) mit 2386 Stimmen gewählt. Zersplittert 154 Stimmen.

≶ Bromberg, 1. November. (Tel.) Amtliches Wahlresultat: v. Koczerowski (Pole) 4481, Gerlich (conf.) 4375, Hempel (freisinnig) 3529, Menz (nat.-lib.) 1245, ungiltig 19, zersplittert 7 Stimmen. Also Stichwahl zwischen Gerlich und v. Koczerowski.

Im Wahlkreise Rosenberg-Löbau ist die Stichwahl zwischen Graf Dohna und Dr. Rzepnikowski (das ermittelte Stimmresultat ist schon gestern mitgetheilt) auf den 8. November festgesetzt. Im Wahlkreise Kulm-Thorn hat der Pole v. Sczaniecki 9253, Meister-Sängerau (conf.) 5137, Dommes (nationalliberal) 3650 Stimmen, der Pole ist also mit ca. 230 Stimmen Majorität gewählt. — Aus Ostpreußen ist, abgesehen von den schon bekannten Wahlen, noch das Resultat aus den Kreisen Königsberg-(Land-) Fischhausen, wo Graf Dönhoff (conf.) mit 7527 Stimmen gegen Papendieck (freis.) mit 4699 Stimmen gewählt ist, und Rastenburg-Gerdauen-Friedland, wo mit 700 Stimmen Majorität Graf Stolberg (conf.) gewählt ist, zu verzeichnen.

Wetter-Aussichten für Sonntag, 2. November.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei wenig veränderter Temperatur und mäßigen Winden vorwiegend heiteres Wetter. Keine oder geringe Niederschläge.

* **[Stadtverordnetenwahl.]** In Folge einer vom Danziger Bürger-Verein erlassenen Einladung hatten sich gestern Abend 50—60 Gemeindewähler des ersten Wahlbezirks der dritten Wähler-Abtheilung im Saale des Deutschen Gesellschaftshauses zu einer Vorbesprechung über die von diesem Bezirk am Montag zu vollziehende Stadtverordnetenwahl versammelt. Von dem Vorsitzenden dieser Versammlung werden wir ersucht mitzutheilen, daß die Versammlung mit überwiegendster Majorität beschloß, den Wählern des Bezirkes die Wiederwahl der bisherigen Stadtverordneten **Klein** und Schur und die Neuwahl des Hrn. Bäckermeister Sander zu empfehlen. Die beiden Erstgenannten stehen auch auf der Candidatenliste des Danziger Stadtvereins, der daneben auch die Wiederwahl des Hrn. Schlossermeister Anger empfohlen hat.

* **[Stadtverordnetenwahl.]** Bei den am Montag beginnenden Stadtverordneten-Wahlen werden als Magistrats-Commissarien (Vorsitzende des Wahlvorstandes) fungiren: am 3. November (III. Abth. I. Wahlbezirk) die Stadträthe Matzko und Gronau, am 4. November (III. Abth. II. Wahlbezirk) die Stadträthe Baum und Chales, am 5. November (III. Abth. III. Wahlbezirk) die Stadträthe Stobbe und Berger, am 14. November (II. Abtheilung) die Stadträthe Wendt und Helm und am 24. November (I. Abtheilung) die Stadträthe Kosmack und Hendewerk. Bei etwaigen Nachwahlen werden die bezüglichen Functionen von den für die Hauptwahlen bestimmten Commissarien wahrgenommen.

* **[Gepäckbeförderung.]** In Gemäßheit einer bereits früher von uns mitgetheilten ministeriellen Bestimmung wird im Lokalverkehre des Bezirks der Ostbahn, so wie im directen Verkehr zwischen Stationen des Eisenbahndirectionsbezirks Bromberg und a) des Eisenbahndirectionsbezirk Berlin und b) Station Hamburg und Bremen via Berlin-Stendal-Uelzen vom 1. Dezember dieses Jahres ab die Beförderung von Gepäckstücken aller Art 2c. auf Gepäckschein ohne Billetlösung auch mit den Curier- und Schnellzügen stattfinden. Mit demselben Tage wird das zur Frachtberechnung heranzuziehende Minimalgewicht solcher Sendungen von 30 Kg. auf 10 Kg. herabgesetzt und der zu erhebende Mindestbetrag an Gepäckfracht auf 1 M. erhöht.

* **[Militärisches.]** Vom 1. April 1885 ab haben die bisher zur 7. Infanterie-Brigade gehörenden Landwehr-Bataillone Schivelbein, Cöslin, Schlawe und Stolp mit ihrer bisherigen Bezeichnung und den bisherigen Aushebungs-Bezirken den Bezirk der 6. Infanterie-Brigade, sowie die bisher zu letzterer gehörenden Landwehr-Bataillone Gnesen, Schneidemühl, Inowrazlaw und Bromberg gleichfalls mit ihrer bisherigen Bezeichnung und den bisherigen Aushebungs-Bezirken den Bezirk der 7. Infanterie-Brigade zu bilden.

[Stadttheater.] Als nächste Novität ist für kommende Woche ein Schwank von Moser, dem Verfasser des „Salontiroler", „Mit Vergnügen" angesetzt.

* **[Concert.]** In dem heute Abend 7 Uhr in der Marienkirche stattfindenden Concerte haben noch Herr Musikdirector Laudenbach das Violinsolo und Herr Alexander Meyer die Harfenbegleitung der Melodie religieuse von Bach freundlichst übernommen.

* **[Stadt-Lazareth.]** Der Krankenbestand des Stadt-Lazareths betrug Ende Oktober 224 Personen, und zwar männlichen 106 und weiblichen Geschlechts 118.

* **[Selbstmordversuch.]** Das Dienstmädchen Bertha Orschewski — 16 Jahre alt — unternahm in vergangener Nacht einen Selbstmordversuch, indem es concentrirte Schwefelsäure trank. Der Dienstherr, welcher die Unglückliche ihres auffallenden Betragens wegen schon einige Zeit beobachtet hatte, entdeckte ihre That noch so rechtzeitig, daß er sie lebend per Droschke nach dem Stadt-Lazareth schaffen konnte, woselbst es durch entsprechende Gegenmittel gelang, sie vorläufig am Leben zu erhalten. Ob sie jedoch gerettet werden wird, ist zweifelhaft. In einem in ihren Kleidern gefundenen Brief nimmt sie von der in Thorn wohnenden Schwester, ohne einen Grund für die That anzugeben, Abschied.

[Polizeibericht vom 1. November.] Verhaftet: 2 Mädchen, 4 Jungen, 1 Arbeiter, 2 Handelsleute, eine Wittwe wegen Diebstahls, 2 Frauen, 1 Mädchen wegen Hehlerei, 1 Arbeiter wegen Betruges, 2 Arbeiter wegen groben Unfugs, 17 Obdachlose, 8 Bettler, 3 Betrunkene, 5 Dirnen. — Gestohlen: 1 Mannshemde, 1 Paar Frauenstrümpfe, 1 Paar Socken, 1 Portemonnaie mit 1,90 M. — Gefunden: 1 Militärpaß auf den Namen Julius Berger lautend, abzuholen von der Polizei-Direction.

* Der Erste Lehrer Küster vom Schullehrer-Seminar zu Oels ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Pr.-Friedland und der Erste Lehrer Loeschke vom Schullehrer-Seminar zu Pr.-Friedland in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Oels; der Gerichtsschreiber, Secretär Cosack bei dem Landgerichte in Konitz ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* Der Assessor v. Straczewski hat sich als Rechtsanwalt in Dt. Krone niedergelassen.

L. **Cöslin**, 31. Oktober. Der in kaufmännischen Kreisen durch seine Schriften bekannte Bankier William Louis Hertslet zu Berlin hatte sich heute vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen öffentlicher Beleidigung und versuchter Erpressung zu verantworten. Beleidigt 2c. sollte sein die Hauptdirection der pommerschen Hypotheken-Actien-Gesellschaft, besonders der Bankdirector Kirchner und der Rechtsanwalt Herr hierselbst. Hertslet, dessen Vertheidigung der Justizrath Simson-Berlin führte, wurde vollständig freigesprochen.

ß. **Pillau**, 31. Oktober. Am 29. d. Mts. wüthete hier wieder ein sehr heftiger Weststurm, welcher die hochgehenden Wogen der Ostsee über die Moolen ergoß, so daß zeitweise dieselben ganz verdeckt und selbst der auf dem Kopfe der Nordermoole stehende eiserne Leuchtthurm nicht zu sehen war. Der starke Seegang und Sturm zwangen auch an demselben Tage zwei Schiffe, die Galeas „Wilhelmine" aus Usedom, welche mit einer Ladung Cement befrachtet und von Lebbin nach Danzig bestimmt war, sowie den Schooner „Johann Friedrich" aus Barth, mit einer Ladung Chamottsteinen von Stettin nach Libau befrachtet, hier Nothhafen zu nehmen.

Königsberg, 31. Oktober. Wie die „K. H. Z." erfährt, ist Frau Guillaume-Schack wegen einer in ihrer Beschwerdeschrift über das seitens der Polizeibehörde ergangene Verbot ihrer Vorträge enthaltenen, angeblich beleidigenden Aeußerung mit Bezug auf den hiesigen Polizei-Präsidenten in Anklagestand versetzt worden und wird sich dieserhalb demnächst vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten haben.

Vermischtes.

Berlin, 31. Oktober. Oberkapellmeister W. Taubert, der Ende November das Fest der goldenen Hochzeit feiern würde, ist, wie der „Voss. Ztg." mitgetheilt wird, an einem heftigen Lungenkatarrh, zu dem sich ein großer Schwächezustand gesellt hat, nicht unbedenklich erkrankt.

* Der kürzlich verstorbene Herr Moritz Gerson hat in seinem Testamente die Bestimmung getroffen, daß nach dem Ableben seiner Gattin, welche bis dahin in dem Zinsgenusse bleibt, sein in der Thiergartenstraße belegenes und auf mehr als 500 000 M. geschätztes Grundstück näher bezeichneten wohlthätigen Stiftungen zukommen soll.

* Unter dem Titel „En Rikskurtisör" ist am Montag und Mittwoch dieser Woche auf dem Theater zu Malmö Gustav v. Moser's Lustspiel „Der Veilchenfresser" zur Aufführung gelangt. Das Stück wurde sehr beifällig aufgenommen und wird bereits morgen eine abermalige Wiederholung erfahren. Die Uebersetzung desselben in die schwedische Sprache ist von A. Bosin besorgt.

* Am 20. November sind 100 Jahre verflossen, seit Marianne von Willemer, Goethes „Suleika", geboren ist. Marianne ist am 20. November 1784 in Linz als Tochter des Instrumentenmachers Jung geboren und kam bereits im 16. Lebensjahre als Mitglied einer Balletgesellschaft nach Frankfurt a. M., 1814 heirathete sie dort den Bankier v. Willemer, als dessen Gattin sie die Bekanntschaft Goethes machte. Goetheverehrer in Linz werden den 20. November festlich begehen.

* Das Denkmal für Ernestine Wegner wird am 2. November d. J. Vormittags auf dem Friedhofe in der Landsberger Allee aufgestellt werden.

* Zwei neue Nordpol-Expeditionen sollen demnächst unternommen werden. Der Leiter der einen wird kein Geringerer, als der durch seine letzte großartige Fahrt, durch die denkwürdige Umsegelung des Nordrandes von Asien allgemein berühmt und bekannt gewordene Nordenskjöld sein. Diese unter dem Schutze der russischen Admiralität stehende Expedition ist auf drei Jahre berechnet und wird mit der ausgesprochenen Absicht unternommen, den Pol zu erreichen. Nordenskjöld will zuerst nach den neuentdeckten Bennett-Inseln Henriette und Jeannette im neusibirischen Archipel fahren. Nachdem man hier große Depots für die Unterhaltung der Expedition angelegt haben wird, soll Franz-Josefsland erreicht werden, um auch auf diesem Proviantniederlagen zu errichten. Und von Franz-Josefsland aus beabsichtigt man dann schließlich in drei Abtheilungen auf drei verschiedenen Wegen nach dem Nordpole vorzudringen. — Auch in Nordamerika wird eine neue Polarexpedition ausgerüstet werden. Cyrus Field und der Newyorker Yachtclub wollen je zur Hälfte die Kosten derselben tragen. Den Oberbefehl übernimmt Melville, der Ingenieur der Jeanette-Expedition. Und zwar soll diese neue nordamerikanische Polarexpedition noch in diesem Jahre aufbrechen und sich über Franz-Josefsland dem Nordpole nähern.

* Der, wie gemeldet, gestern in Stuttgart verstorbene Schriftsteller Dr. Albert Dulk war 1819 als Sohn des bekannten Chemikers D. in Königsberg i. Pr. geboren, er studirte erst Pharmacie und Naturwissenschaften, war Apothekergehilfe und studirte dann in Leipzig weiter, wo er im Jahre 1845 aus Anlaß einer Rede, die er am Grabe der im Aufstande Gefallenen gehalten hatte, ausgewiesen wurde. In Breslau promovirte er, durfte sich aber nicht habilitiren. Er kehrte dann zunächst in seine Geburtsstadt zurück, wo er mit Zustimmung der beiden Mädchen eine Doppelehe einging, von der aber selbstverständlich nur die eine Hälfte legalisirt werden konnte. Nachdem er sich an der Bewegung von 1848 betheiligt, machte er große Reisen durch Aegypten und Arabien und siedelte sich dann in der Schweiz an, wo er acht Jahre lang mit religionsphilosophischen Studien beschäftigt in größter Einsamkeit hoch in den Alpen lebte. Von 1858 an wohnte er in Stuttgart, seit 1872 in Untertürkheim. Er war einer der Führer der Socialdemokratie in Süddeutschland und candidirte mehrmals vergeblich zum Reichstage.

* Aus Freystadt (Niederschlesien) wird vom 30. Oktober berichtet: Ein Wahlcuriosum wird hier viel besprochen. Der hiesige Rauchclub beabsichtigte ein Fest in dem benachbarten Dorfe Zyrus zu feiern. Derselbe ging zum Amtsvorsteher, der aber nicht zu Hause war; jedoch war Herr von N. gerade anwesend. Dieser interpellirte: „Sie werden doch gewiß conservativ wählen?" „Gewiß." Der Erfolg davon war: „Schreiben Sie Erlaubniß für die ganze Nacht". Und in der That war die Gesellschaft die ganze Nacht sehr conservativ begeistert. Am darauf folgenden Wahltage wurde aber stramm liberal gewählt.

Liegnitz, 29. Oktober. Vor dem Schwurgerichte wurde gestern der Prozeß gegen den Mörder des Conditorgehilfen Tix, Baumgart, und seinen Complicen Rücker verhandelt. Der Schlosser Baumgart aus Rogasen, ein hübscher junger Mann mit intelligentem Gesicht und gewandten Manieren, war angeklagt, den Tix mit Ueberlegung getödtet zu haben, Rücker, ein vagabondirender Handlungscommis aus der Gegend von Trautenau, der Hehlerei beschuldigt. Baumgart leugnete die Absicht, Tix zu tödten, will vielmehr nur die Absicht gehabt haben, Tix' Beinkleider mit dem Gelde zu rauben, und erst als Tix erwachte, mit einem Ziegelstein auf dessen Kopf geschlagen haben, um ihn zu betäuben. Die Geschworenen erklärten Baumgart des Mordes für nichtschuldig, aber für schuldig des Raubes mit tödtlichem Erfolge der dabei angewendeten Gewalt. Der Gerichtshof verurtheilte ihn darauf zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Gegen Rücker, der geständig war, von dem geraubten Gelde einen Theil erhalten und verbraucht zu haben, wurde auf 3 Jahre Gefängniß erkannt. Baumgart ist einundzwanzig Jahre alt.

München, 29. Oktober. Vorgestern hat sich hier ein im letzten Semester stehender, auswärtiger Mediziner erschossen. — Wie der „Baier. Cur." hört, sollen zur Zeit in Baiern sich gegen 400 Brauer wegen Anwendung von Zusätzen bei der Bierbereitung in Untersuchung befinden.

* Vom Sulzberg wird dem „Boten für Tirol und Vorarlberg" geschrieben: Vor einigen Tagen hatte man wahrgenommen, daß auf dem Gebirge bei Vermiglio sich ein Bär herumtreibt. Drei wackere Männer aus Vermiglio machten sich sofort auf die Suche nach dem Bären, der zuletzt auf der Höhe, genannt „Palu", gesehen worden ist. Der frisch gefallene Schnee war der Verräther des Bären, dessen Spuren man alsbald entdeckte, und wirklich stießen die Jäger auf denselben, der durch einige gut angebrachte Schüsse niedergestreckt wurde. In kurzer Zeit sind im Sulzberg ein Bär und zwei Bärinnen erlegt.

Temesvar, 29. Oktober. Heute Morgens wurde die Carriolpost zwischen Temes-Gyarmatha und Temesvar von bisher unbekannten Thätern ausgeraubt. Der Postillon und eine Frau, die sich in dessen Begleitung befand, wurden lebensgefährlich verwundet. Die Gendarmerie fahndet nach den Räubern. Die Höhe des Schadens ist bisher unbekannt.

ec. **London**, 30. Oktbr. Der erste Richter-Concert der Herbstsession fand am 28. d. Abends in der St. James Hall vor einer überaus zahlreichen Zuhörerschaft statt. Hans Richter wurde bei seinem Erscheinen auf dem Podium mit Enthusiasmus begrüßt. Das Programm umfaßte die Tannhäuser-Ouverture, ein Arrangement gewisser Stücke aus der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen", das Vorspiel zum 3. Akt der „Meistersinger von Nürnberg", den Trauermarsch des Siegfried und Schuberts Symphonie in C. (No. 10.)

Rom, 28. Oktober. Die päpstlichen Archive sind nach einem vom „Moniteur de Rome" veröffentlichten Reglement für die historischen Studien zugängig gemacht. Nach eingeholter Erlaubniß beim Cardinalarchivar Hergenröther können die Archive an jedem Tag der Woche von 8½—12 Uhr benutzt werden.

Rom, 28. Okt. Vor einigen Tagen fand in Rom die feierliche Eröffnung einer bis zu jenem Tage noch nie dagewesenen Anstalt statt: nämlich der von der deutschen Colonie in der Villa Strohl-Fern, dicht vor der Porta del Popolo gegründeten Kegelbahn, erbaut nach dem Entwurfe des Architekten Schring. Die beiden hiesigen deutschen Diplomaten Herr v. Keudell und v. Schlözer beehrten die kleine Feier, zu der Deutsche verschiedener Nationalität, aus Deutschland, Oesterreich, Schweiz und Amerika versammelt waren, mit ihrer Gegenwart; der Präsident der Bahn, Hr. A. Wedekind, hielt die Eröffnungsrede und der Botschafter des deutschen Reichs warf die erste Kugel. Der beste Spieler des Tages erhielt ein Ehrenseidel. — Der Künstlerverein vertauscht in diesen Tagen sein altes liebes Lokal an der Fontana Trevi mit einem glänzenden Quartier im Palazzo Pacca, an der Piazza Campitelli, mit prachtvoller Anfahrt, schönem Treppenaufgang und luftigen Räumlichkeiten. Die Künstler sind bereits eifrig auf Maßregeln zur Ausschmückung der Räumlichkeiten und — zur Erschwingung der etwas hohen Miethe bedacht, wobei auf die Mitwirkung ehemaliger „Römer" im deutschen Reiche gerechnet wird; Verloosung von Kunstwerken und Ausstellung sind in Aussicht genommen. — Bildhauer Robert Cauer bezieht in diesen Tagen das schöne Atelier, das Bildhauer Müller, der Schöpfer des Prometheus zu Berlin, wegen andauernden Unwohlseins zu verlassen genöthigt ist.

Petersburg, 28. Oktober. Ein blutiges Drama hat sich, wie der „Wil. Westn." mittheilt, in diesen Tagen in Bobruisk abgespielt. Im Circus Schmiedl erschoß sich während einer Vorstellung vor dem Publikum der Liebling desselben, Frl. Jeanette Schmiedl, und sank von Blut überströmt zu Boden. „Unglückliche Liebe" — so heißt es — hat sie zum Selbstmorde geführt.

ac. **Newyork**, 30. Oktober. In dem Bergwerk der Canadischen Stahl-Compagnie unweit Londonderry hat sich ein beklagenswerther Unfall ereignet. Während der Behälter mit sechs Personen in die Tiefe hinabgelassen wurde, brach die Winde und der Kasten stürzte 200 Fuß tief hinab, wodurch drei Insassen auf der Stelle getödtet und zwei andere lebensgefährlich verletzt wurden. — Nach Berichten aus San Francisco haben an der Küste von Nieder-Californien verheerende Stürme gewüthet. Der Dampfer „Estado de Sonora", der am 29. September Mazatlan mit 19 Passagieren und einer 38 Köpfe starken Mannschaft verließ, ist während der Stürme mit Mann und Maus zu Grunde gegangen. Es wird auch der Untergang mehrerer anderer Schiffe mit ihren Mannschaften gemeldet.

* In Chicago brannte heute eine Cigarrenkistenfabrik gänzlich nieder. Im oberen Stockwerk arbeiteten eine Menge Mädchen, welche theils durch Springen aus den Fenstern ihr Leben retteten, wobei einige Verletzungen davontrugen. Drei Männer wurden getödtet, einer durch Herabspringen. Der angerichtete Schaden beziffert sich auf 100 000 Dollars.

Jagdkalender
für den Monat November.

Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden:

männliches und weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, Rehböcke, Ricken, der Dachs, Hasen, Auer-, Birk- und Fasanenhähne und Hennen, Enten, Trappen, Schnepfen, Sumpf- und Wasservögel, Rebhühner, Haselwild, Wachteln.

Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen: Rehkälber.

Danziger Jagd- und Wildschutzverein.

Briefkasten der Redaction.

Z. Ein alter Abonnent: Zu einer privaten Aufführung bedürfen Sie keiner Genehmigung. Auf Ihre andere Frage können wir Ihnen nicht an diesem Orte antworten. Theilen Sie uns unter Angabe Ihrer Adresse Näheres über die Zahl der Theilnehmer an Ihrem Unternehmen und die Zeit, die Sie darauf verwenden wollen, mit.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 31. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine ruhig, pr Oktober-Novbr. 149 Br., 148 Gd., pr Novbr.-Dezember 150 Br., 149 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, pr Oktober-Nov. 122 Br., 121 Gd., pr November-Dezbr. 121 Br., 120 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl still, loco 54, pr Mai 54½. — Spiritus unveränd., pr Oktober — Br., pr November-Dezember 36¼ Br., pr Dezbr.-Januar 36¼ Br., pr April-Mai 36¼ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,65 Br., 7,55 Gd., pr

Oktober 7,50 Gd., ⅌ Novbr.-Dezember 7,55 Gd. — Wetter: Heiter.

Bremen, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 7,35, ⅌ Novbr. 7,35, ⅌ Dezember 7,45, ⅌ Januar 7,55, ⅌ Februar 7,65. Alles bezahlt.

Wien, 31. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,02½, 5% österr. Papierrente 96,20, österr. Silberrente 82,30, österr. Goldrente 103,75, 6% ungar. Goldrente 123,15, 4% ungar. Goldrente 93,55, 5% Papierrente 88,95, 1854er Loose 124,50, 1860er Loose 135,00, 1864er Loose 173,00, Creditloose 177,50, ungar. Prämienloose 115,75, Creditactien 286,50, Franzosen 298,00, Lombarden 148,00, Galizier 271,75, Kaschau-Oberberger 147,00, Pardubitzer 152,25, Nordwestbahn 176,00, Elbthalbahn 179,75, Elisabeth-Bahn 232,75, Kronprinz-Rudolfbahn 180,75, Dux-Bodenbacher —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2387,50, Unionbank 88,00, Anglo-Austr. 105,50, Wiener Bankverein 103,75, ungar. Creditactien 287,75, Deutsche Plätze 60,00, Londoner Wechsel 122,45, Pariser Wechsel 48,50, Amsterd. Wechsel 100,85, Napoleons 9,71, Dukaten 5,78, Marknoten 60,02½, Russ. Banknoten 1,24⅝, Silbercoupons 100,00, Tramway 214,30, Tabaksactien 127,25.

Amsterdam, 31. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, ⅌ Novbr. 201. — Roggen loco niedriger, auf Termine unveränd., ⅌ Oktober 159, ⅌ März 154. — Raps ⅌ Herbst 322 Fl. — Rüböl loco 30, ⅌ Herbst 30, ⅌ Mai 31½.

Antwerpen, 31. Oktbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 19 bez., 19⅛ Br., ⅌ November 19 bez. und Br., ⅌ Dezember 19¼ Br., ⅌ Januar-März 19½ Br. Fest.

Antwerpen, 31. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen unverändert. Hafer still. Gerste ruhig.

Paris, 31. Oktbr. Rohzucker 88° behpt., loco 37,00 bis 37,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 ⅌ 100 Kilogr. ⅌ Oktober 44,10, ⅌ November 44,30, ⅌ Oktober-Januar 44,30, ⅌ Januar-April 45,50.

Paris, 31. Oktbr. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig, ⅌ Oktober 21,40, ⅌ Nov. 21,50, ⅌ November-Februar 21,75, ⅌ Januar-April 22,10. — Roggen ruhig, ⅌ Oktober 16,75, ⅌ Januar-April 17,00. — Mehl 9 Marques matt, ⅌ Okt. 44,80, ⅌ November 45,50, ⅌ November-Februar 45,90, ⅌ Januar-April 46,25. — Rüböl ruhig, ⅌ Oktober 67,25, ⅌ November 67,00, ⅌ November-Dezember 67,50, ⅌ Januar-April 69,50. — Spiritus fest, ⅌ Oktober 47,75, ⅌ November 47,00, ⅌ November-Dezember 46,75, ⅌ Januar-April 46,25. — Wetter: Kalt.

Paris, 31. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 79,75, 3% Rente 78,35, 4½% Anleihe 109,30, Italienische 5% Rente 96,75, Oesterreichische Goldrente 85¾, 6% ungar. Goldrente 103⅛, 4% ungar. Goldrente 78½, 5% Russen de 1877 99½, III. Orientanleihe —, Franzosen 626,25, Lombard. Eisenbahn-Actien 315, Lombard. Prioritäten 304,00, Türken de 1865 8,32½, Türkenloose 45,50, Credit mobilier 245, Spanier neue 59½, Banque ottomane 579, Credit foncier 1292, Aegypter 326, Suez-Actien 1902, Banque de Paris 725, Banque d'escompte 511, Wechsel auf London 25,22, Foncier egyptien —, Tabaksactien 520,00, 5% privileg. türk. Obligationen 381,25.

Liverpool, 31. Oktober. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Amerikaner steigend, Surats stetiger. Middl. amerikanische Dezember-Januar-Lieferung 5 17/32, Januar-Febr.-Lieferung 5 37/64, Februar-März-Lieferung 5 21/32, März-April-Lieferung 5 23/32, Mai-Juni-Lieferung 5 53/64 d.

Liverpool, 31. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen, Mehl und Mais unverändert. — Wetter: Schön.

London, 31. Oktober. Consols 100 11/16. 4% preuß. Consols 102½. 5% italien. Rente 95⅝. Lombarden 12½. 3% Lombarden, alte, 12⅛. 3% Lombarden, neue, 12. 5% Russen de 1871 93¾. 5% Russen de 1872 93¼. 5% Russen de 1873 95. 5% Türken de 1865 8¼. 4% fundirte Amerikaner 125⅝. Oesterr. Silberrente 68. Oesterr. Goldrente 85, 4% ungar. Goldrente 77⅝. Neue Spanier 59⅜. Unif. Aegypter 64¾. Ottomanbank 13⅛. Suezactien 75¾. Silber —. Platzdiscont 3⅝ %.

London, 31. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 40 680, Gerste 24 470, Hafer 25 860 Orts. Weizen ruhig, nominell, angekommene Ladungen sehr ruhig, Hafer fest, Mais knapp, übrige Artikel träge.

London, 31. Oktober. An der Küste angeboten 2 Weizenladung. — Wetter: Milde.

London, 31. Oktbr. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 11½ ruhig, fest.

St. Petersburg, 31. Oktober. Wechsel London 3 Monat 24 21/32. Wechsel Hamburg, 3 Monat, 209½. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 124½. Wechsel Paris, 3 Monat, 259. ½-Imperials 8,01. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 220. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 208. Russ. Anleihe de 1873 142½. Russ. Anleihe de 1877 —. Russ. 2. Orientanleihe 94½. Russ. 3. Orientanleihe 94½. Russ. neue Goldrente 167¼. Große russische Eisenbahnen 253. Kursk-Kiew-Actien 308. Petersburger Disconto-Bank 550. Warschauer Disconto-Bank 316. Russische Bank für auswärtigen Handel 300. Privatdiscont 6 %. — Productenmarkt. Talg loco 59,00, ⅌ August —. Weizen loco 10,10. Roggen loco 8,10. Hafer loco 5,10. Hanf loco 45. Leinsaat loco 16,00. — Wetter: Trübe.

Newyork, 30. Oktbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¼, Wechsel auf London 4,79¾, Cable Transfers 4,83¾, Wechsel auf Paris 5,26⅞, 4% fundirte Anleihe von 1877 121¾, Erie-Bahn-Actien 13¼, Newyorker Centralb.-Actien 86, Chicago-North Western-Actien 86¾, Lake-Shore-Actien 67⅜, Central Pacific-Actien 37¾, Northern Pacific-Prefered-Actien 43⅝, Louisville und Nashville-Actien 25¼, Union Pacific-Actien 54⅛, Central Pacific-Bonds 109. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9¾, do. in New-Orleans 9 7/16, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 72¾ C. — Mais (New) 54½. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,97½. — Kaffee (fair Rio-) 9,50. — Schmalz (Wilcox) 7,75, do. Fairbanks 7,75, do. Rohe und Brothers 7,85. Speck 9. Getreidefracht 4½.

Newyork, 31. Oktober. Wechsel auf London 4,80. Rother Weizen loco 0,85½, ⅌ Oktober —, ⅌ November 0,84, ⅌ Dezember 0,86. Mehl loco 3,35. Mais 0,54¼. Fracht 5 d.

Berlin, den 1. November.

		Crs. v. 31.			Crs. v. 31.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,70	60,70
Novbr.-Dec.	150,50	150,20	4% rus. Anl. 80	78,70	78,70
April-Mai	161,25	160,70	Lombarden	249,00	249,50
Roggen			Franzosen	499,50	501,00
Novbr.	137,25	145,50	Cred.-Actien	487,50	483,00
April-Mai	139,00	138,20	Disc.-Comm.	200,60	198,60
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	153,25	152,00
200 ℔			Laurahütte	105,25	105,10
Novbr.	24,00	24,00	Oestr. Noten	167,15	166,75
Rüböl			Russ. Noten	208,10	207,80
Novbr.	50,10	50,60	Warsch. kurz	207,70	207,50
April-Mai	52,10	52,00	London kurz	20,38⁵	20,37⁵
Spiritus loco	45,10	45,30	London lang	20,23⁵	20,22
April-Mai	46,60	46,50	Russische 5%		
4% Consols	103,40	103,30	SW.-B. g. A.	61,00	61,00
3½% westpr.			Galizier	113,50	113,60
Pfandbr.	95,25	95,20	Mlawka St-P.	114,70	114,30
4% do.	101,70	101,70	do. St-A.	79,50	79,20
5% Rum. G.-R.	94,40	94,00	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	78,30	78,20	Stamm A.	101,60	100,75

Neueste Russen 95,00.
Fondsbörse: sehr fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 1. November.

Weizen loco etwas niedriger, ⅌ Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127—135℔	155—160 M Br.	
hochbunt	127—135℔	155—160 M Br.	
hellbunt	127—130℔	145—150 M Br.	121—153 M bez.
bunt	125—133℔	136—142 M Br.	
roth	121—134℔	124—142 M Br.	
ordinair	115—128℔	120—135 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 134 M

Auf Lieferung 126℔ bunt ⅌ November 134 M bez., ⅌ April-Mai 144 M Br., 143½ M Gd., ⅌ Mai-Juni 145½ M Br., 145 M Gd.

Roggen loco etwas niedriger, ⅌ Tonne von 2000 ℔
grobkörnig ⅌ 120℔ 122—124 M, transf. 111—115 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 125 M unterpoln. 115 M, transf. 114 M
Auf Lieferung ⅌ November inländ. 122 M Br., 121½ M Gd., unterpoln. 116½ M Br., 116 M Gd., transit 115 M bez., ⅌ Novbr.-Dezbr. transf. 114½ M bez., ⅌ April-Mai transit 117 M Br. 116 M Gd.

Gerste ⅌ Tonne von 2000 ℔
große 112/16℔ 138—142 M
russische 109/11℔ 108—120 M
Futter- 98/100℔ 98—100 M

Erbsen ⅌ Tonne von 2000 ℔
weiße Mittel- 139 M transf.
Futter- transf. 131 M

Rübsen loco ⅌ Tonne von 2000 ℔
russische 187 M

Raps ⅌ Tonne von 2000 ℔ 229 M

Kleie ⅌ 100 ℔ poln. 4,20—4,45 M

Spiritus ⅌ 10 000 % Liter loco 45,50 M bez.

Petroleum ⅌ 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,45 M

Steinkohlen ⅌ 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Waggonladungen, doppelt gesiebte Nuß- 36—41 M, schottische Maschinen- 42 M

Frachten vom 25. Oktober bis 1. November.

Nach Gothenburg 16 M dänischen Inseln 13—14 M ⅌ 2500 Kilo Weizen oder Roggen. London 11s, Portsmouth 12s, Liverpool 12s ⅌ Load fichtene Balken. Southampton 10s 9d ⅌ Load fichtene Sleeper. Rouen 35 Frcs. und 15 % ⅌ alt franz. Last eichene Bretter. Kiel 8 M ⅌ Load eichene Flachschwellen. Nach den dänischen Inseln 85—100 ₰ ⅌ 100 Kilo Kleie. Per Dampfer nach Liverpool 10s ⅌ Tonne Zucker. Havre 9s 6d ⅌ Tonne Getreide. Antwerpen 1s 9d, Rotterdam 1s 7½d ⅌ Quarter Weizen. Aarhus 18 M, Antwerpen 18 M, Lübeck 15 M, Stockholm 16 M ⅌ 2500 Kilo Weizen.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gem., 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,65 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,00 Gd., 4% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 101,50 Gd., 4% Westpreuß. Pfandbriefe Neu-Landschaft 101,50 Gd. 5% Danziger Chemische Fabrik — Br., 5% Danziger Brauerei-Actien-Gesellschaft 68,00 Br. 5% Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 82,00 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 1. November 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: schön. Wind: S.

Weizen loco verkehrte auch am heutigen Markte in ruhiger und matter Stimmung bei schwacher Zufuhr. Der Verkauf wurde den Inhabern recht schwer, und mehrfach mußten auch billigere Preise als gestern genommen werden; inländische Waare blieb aber behauptet und sind im Ganzen 280 Tonnen gekauft. Bezahlt ist für inländischen Sommer- mit Wicken besetzt 133/4℔ 142 M, Sommer- 132℔ 142 M, roth 133/4℔ 146 M, blauspitzig 126/7℔ 130 M, hellbunt 125—130℔ 142—146 M, bezogen 126/7℔ 135 M, weiß 127℔ 151 M, für poln. zum Transf. blauspitzig besetzt 123℔ 130 M, bunt 123℔ 130 M, weiß 130℔ 153 M, für russischen zum Transit roth blauspitzig 126/7, 128℔ 125 M, roth bezogen krank 122℔ 121 M, roth 121℔ 123 M, roth milde 123—126℔ 128—131 M, rothbunt 124/5—130/1℔ 131—133 M, bunt 124℔ 130 M, grau glasig 127℔ 128 M, hell 122, 123℔ 133 M, hochbunt glasig 128/9—132℔ 150, 152 M, weiß 123, 124℔ 142, 143 M ⅌ Tonne Termine Transit November 134 M bez., April-Mai 143½ M bez., Mai-Juni 145½ M Br., 145 M Gd. Regulirungspreis 134 M.

Roggen loco ruhig und sind 150 Tonnen verkauft. Bezahlt für 120℔ ist für inländischen schweres Gewicht 128℔ 122 M, feucht 119℔ 124 M, für poln. zum Transit 114, 115 M, schweres Gewicht 115 M, stark besetzt 111, 112 M ⅌ Tonne. Termine Novbr. inländ. 122 M Br., 121½ M Gd., unterpoln. 116½ M Br., 116 M Gd., Transit 115 M bez., Nov.-Dezbr. Transit 114½ M bez., April-Mai Transit 117 M Br., 116 M Gd. Regulirungspreis 125 M, unterpoln. 115 M, Transit 114 M — Gerste loco behauptet und brachte inländische große 101℔ 122 M, 116℔ 138 M, 111℔ 139 M, 116℔ 142 M, Cavalier- 112℔ 142 M, kleine 108℔ 128 M, russische zum Transit 111℔ 112 M, weiße 109℔ 117 M, 110℔ 120 M, gelbe 108/9℔ 108 M, Futter- 100℔ 98 M, 98℔ 100 M, ohne Gewicht besetzt verzollt 102½ M ⅌ Tonne.

Erbsen loco russ. zum Transit Mittel 139 M, Futter 131 M ⅌ Tonne bezahlt. — Weizenkleie loco polnische zu 4,20 und 4,45 M, Futtermehl zu 5,10 M ⅌ Ctr. gekauft. — Bohnen loco inländ. Pferde- mit 128 M, russ. zum Transit bunte mit 155 M ⅌ Tonne bezahlt. — Winterraps loco galizischer zum Transit zu 229 M — Sommerrübsen loco russ. zum Transit zu 187 M ⅌ Tonne verkauft. — Spiritus loco 45,50 M bez., blieb 45,25 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 31. Oktober. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen ⅌ 1000 Kilo hochbunter 123℔ 141, 130℔ 148,25, 129℔ 154 M bez., bunter russ. 127℔ 135,75 M bez., rother 132℔ 148,25 M, russ. 120℔ 113 M bez. — Roggen ⅌ 1000 Kilo inländischer 120℔ 126,25, 122℔ 128,75, 124℔ 131,25, 126℔ 133,75, 128℔ 133,75, 130℔ 136,25 M bez., russischer 114℔ 108,75, 116℔ 111,25 M bez., ⅌ Oktober Regulirungspreis 128,75 M, russ. 120℔ 117,50 M, ⅌ Frühjahr 127½ M Gd. — Gerste ⅌ 1000 Kilo große 131,50, 137, 140, russ. 100 M bez. — Hafer ⅌ 1000 Kilo loco 120, fein 110 M bez., ⅌ Okt. Regulirungspreis 124 M, russ. weiß 104 M, schwarz 110 M, ⅌ Frühjahr 126 M Gd. — Erbsen ⅌ 1000 Kilo weiße 140, 146,50 M, grüne russ. wack 95,50 M bez. — Bohnen ⅌ 1000 Kilo russ. Schweine- 122,25 M bez. — Wicken ⅌ 1000 Kilo 137,75, 138,75, 140 M bez. — Leinsaat ⅌ 1000 Kilo hochfeine 204,25 M bez. — Rübsen ⅌ 1000 Kilo Dotter russ. 144,50, 150, 151,25, 175 M bez. — Spiritus ⅌ 10 000 Liter % ohne Faß loco 47½, 48½ M bez., ⅌ Oktober 48, 47¾, 48, 48½ M, Regulirungspreis 48¼ M, ⅌ Novbr. 47 M Br., ⅌ Novbr.-März 47 M Br., ⅌ Frühjahr 47½ M Br., ⅌ Mai-Juni 48 M Br., ⅌ Juni 48½ M Br., für Oktbr. auch 47¾, 48 und 48½ M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 31. Okt. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 136,00—152,00, ⅌ Oktober-November 150,00, ⅌ April-Mai 161,50. — Roggen behauptet, loco 133—135, ⅌ Oktober-November 135,50, ⅌ April-Mai 136,00. — Rüböl unveränd., ⅌ Oktober-Novbr. 50,00, ⅌ April-Mai 51,50. — Spiritus unveränd., loco 44,00, ⅌ Oktbr. 44,00, ⅌ Oktober-November 44,00, ⅌ April-Mai 46,40. — Petroleum loco 8,40.

Berlin, 31. Oktbr. Weizen loco 140—173 M, gelber märkischer — M ab Bahn bez., ⅌ Oktober 151—150½ M bez., ⅌ Oktober-November 150¾ bis 150¼ M bez., ⅌ November-Dezember 150¾—150¼ M bez., ⅌ April-Mai 161—160¾ M bez., ⅌ Mai-Juni 162½ M bez. — Roggen loco 137 bis 145 M bez., mittel inländischer 138 M, besserer inländischer 140 bis 141 M, ⅌ Oktober 145¼—146—145 M bez., ⅌ Oktober-Novbr. 138¼—137¾ M bez., ⅌ Novbr.-Dezember 136¼—135¾—136 M bez., ⅌ April-Mai 138¼—138—138¼ M bez. — Hafer loco 128 bis 160 M, Ost- und Westpr. 137—142 M, Pomm., Uckermärkischer und Mecklenburger 137—142 M, Schlesischer und Böhmischer 137—143 M, feiner Schlesischer, Mährischer und Böhmischer 144—147 M, Russischer 128—133 M ab Bahn bez., ⅌ Oktbr. 126 M bez., ⅌ Okt.-November 126 M bez., ⅌ November-Dezember 125½ M bez., ⅌ April-Mai 129 M — Gerste loco 123—188 M — Mais loco 122—134 M, Donau-Mais — M, ⅌ Oktbr. 122 M, ⅌ Oktober-Novbr. 121½ M, ⅌ Novbr.-Dez. 121½ M, ⅌ Dezbr.-Januar — M, ⅌ April-Mai 115 M, ⅌ Mai-Juni 116 M — Kartoffelmehl loco 20,00 M, ⅌ Oktober 20,00 M, ⅌ Oktober-November und November-Dez. 20 M, ⅌ März-April —, ⅌ April-Mai 20,25 M Br. — Trockene Kartoffelstärke loco 19,50 M Br., ⅌ Oktober 19,50 M Br., ⅌ Okt.-Nov. 19,75 M Br., ⅌ Nov.-Dez. 19,75 M Br., ⅌ April-Mai 20,25 M Br. — Feuchte Kartoffelstärke loco 10,60—10,70 M bez. — Erbsen loco ⅌ 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M, Kochwaare 168—215 M — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75 M, Nr. 0 21,75—20,25 M, Nr. 0 u. 1 20 bis 19 M — Roggenmehl Nr. 0 20,25—19,25 M, Nr. 0 u. 1 19,25 bis 18 M, ff. Marken 20¾ M, ⅌ Oktober 18,85 M bez., ⅌ Oktober-Novbr. 18,85 bis 18,75 M bez., ⅌ Nov.-Dezember 18,75—18,70 M bez., ⅌ April-Mai 19,15—19,10 M bez. — Rüböl loco ohne Faß — M bez., ⅌ Okt. 50,6 M bez., ⅌ Oktbr.-Novbr. 50,5 M bez., ⅌ Novbr.-Dezember 50,5 M bez., ⅌ April-Mai 52 M bez., ⅌ Mai-Juni 52,3 M bez. — Leinöl loco 48 M — Petroleum loco — M, ⅌ Oktbr. 24,3 M bez., ⅌ Oktober-Novbr. 23,8 M, ⅌ Nov.-Dezember 23,8 M, ⅌ Januar-Februar — M bez. — Spiritus loco ohne Faß 45,4—45,3 M bez., ⅌ Oktober 45,1—45—45,2 bis 45,1 M bez., ⅌ Oktober-Novbr. 45,1—45—45,2 bis 45,1 M bez., ⅌ Novbr.-Dezbr. 45,1—45—45,2—45,1 M bez., ⅌ April-Mai 46,5—46,6 M bez., ⅌ Mai-Juni 46,8—46,7—46,8 M bez.

Viehmarkt.

Berlin, 31. Oktober. Städt. Centralviehhof. Amtl. Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 249 Rinder, 837 Schweine, 502 Kälber und 130 Hammel. — An Rindern wurden 80 Stück etwa zu den Preisen des vorigen Montagsmarkts (IIIa. 41—44, IVa. 36 40 M ⅌ 100 ℔ Fleischgewicht) verkauft. Auch bei Schweinen konnte eine Preisveränderung seit vorigem Markt nicht constatirt werden, ebensowenig eine Besserung des Geschäfts, so daß der Bestand nicht geräumt werden konnte. Auch für Kälber blieben bei ruhigem Geschäftsgang die vorigen Montagspreise maßgebend. Ia. brachte 51—59, IIa. 39—49 ₰ ⅌ ℔ Fleischgewicht. — Hammel blieben ohne Umsatz.

Zucker.

Magdeburg, 31. Oktober. Rohzucker. Während der letzten 8 Tage verlief das Geschäft in verhältnißmäßig recht ruhigen Bahnen; die Nachrichten, welche wir vom Auslande erhielten, lauteten durchschnittlich matt und gaben zu größeren Unternehmungen keine Anregung. Hierzu kam, daß auch die meisten unserer inländischen Raffinerien ihre Einkäufe einschränkten, und so verloren Preise bis gegen Ende der Woche ca. 40—50 ₰ pro Centner. Bei diesem Werthstande schließt der Markt heute in ruhiger Haltung. Umgesetzt wurden ca. 225 000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Im Laufe dieser Berichtswoche machte sich nach und nach eine ruhigere Tendenz an unserm Markte bemerkbar und verloren Brode, sowie gem. Melis, welche bei stärkerem Angebot weniger als bisher begehrt waren, ca. 25—50 ₰ der Centner, während gemahlene Raffinade und Farine ihren vorwöchentlichen Werthstand behaupteten.

Melasse, bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. excl. Tonne, 3,10—3,30 M, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. excl. Tonne 2,20—2,70 M Ab Stationen: Granulatedzucker, incl. 25,75 M, Krystallzucker I., über 98 % 25,50 M, do. II., über 98 % 24,75—25,00 M, Kornzucker, excl., von 97 % — M, do. von 96 % 20,40—20,70 M, do. von 95% 19,50—19,80 M, do. 88° Rendem. 19,50—19,80 M, Nachproducte, excl. 88—92 % 15,80—17,50 M pro Kilgr. Bei Posten aus erster Hand: Melis, ffein, ohne Faß 28,00—28,25 M, Würfelzucker II., mit Kiste 28,00 bis 28,50 M, Gem. Raffinade II. mit Faß 26,75—27,50. Gem. Melis I. mit Faß 25,50 M, Farin mit Faß 21,00 bis 24,00 M für 50 Kilogr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 31. Oktober. — Wind: SW.

Angekommen: Volant, Sinclair, Lerwick, Heringe.

Gesegelt: Neptunus, Larsen, Farö, Kleie. — Eta, Katt, Gothenburg, Getreide. — Johannes, Plaß, Masnedsund, Oelkuchen. — Premier (SD.), Mengies, London, Güter und Zucker. — Catharine Gerhardine, Wind, Dordrecht: Hinrich, Brahms, Sunderland Holz. — Johann Friedrich, Friedenwald, Libau, leer.

1. November. Wind: S.

Angekommen: Baumeister Wilcken, Staben, St.; Davids; Emma & Auguste, Scharmberg, Papenburg; Kohlen. — Elgen (SD.), Lindtner, Rouen (via Stettin), Güter. — Herman, Davidson, Pillau, Ballast.

Gesegelt: Auguste Sophie, Alwert, Rendsburg, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn, 31. Oktober. — Wasserstand: 1,23 Meter. Wind: SO. — Wetter: neblich, Nachmittags klar, auch bewölkt.

Schiffsnachrichten.

Libau, 29. Oktober. Ein orkanartiger Sturm aus WSW. kam gestern Abend auf. Am Hafen riß das Unwetter einen zu den Hafenbauten gehörigen Prahm los, der, in den Hafen treibend, viel Schaden anrichtete, indem drei Fahrzeuge mitgerissen wurden, die mehr oder weniger beschädigt sind. Ein Paar Fischerböte sind vom Land abgehoben und bis jetzt nicht gefunden.

Stettin, 31. Oktober. Nach eingegangener Nachricht ist das Schiff „Ludwig Heyn", auf der Reise von Apalachicola nach Suttonbridge, am 26 cr. in Falmouth für Nothhafen mit Verlust von Segel und Schaden an der Takelage eingetroffen. Weitere Nachrichten fehlen noch.

Barth, 30. Oktober. Schooner „Ernst" vom Anker gerissen bei Raa, bei Helsingborg am Strand, voll Wasser.

Kiel, 29. Oktober. Die Sloop „Wilhelm" aus und von Stralsund, mit Ladung Roggen nach Flensburg bestimmt, hat gestoßen und ist leck hier eingekommen.

Burg a. F., 28. Okt. Der als hierselbst gestrandet gemeldeten Galeas „Altefähr" aus Stralsund war am Sonntag, den 26. d. in einer heftigen Böe der Steuermann über Bord gefallen und leider ertrunken, obgleich er als guter Schwimmer sich längere Zeit über Wasser gehalten hatte. Bei dem Versuch ihn zu retten, kam das Schiff auf Grund und erreichte die übrige Mannschaft mit ihrem Boot glücklich den Strand.

Rohnehamn, 29. Oktbr. Das holländische Schiff „Arendina", von Riga mit einer Ladung Holz nach der Weser, ist bei Katthammarsvik gestrandet und als wrack anzusehen.

Lemwig, 30. Okt. Der Dampfer „Theodor", von Corusia in Ballast nach Gothenburg bestimmt, ist hier gestrandet und zertrümmert.

Thisted, 30. Okt. Die Brigg „Punch", aus und nach Gefle, mit Kohlen von Goole, ist an unserer Küste gestrandet und gesunken. Von der Besatzung ist leider ein Mann umgekommen.

Helsingör, 24. Okt. Die deutsche Brigg „Bravo", aus Stettin, der Schooner „Ernst", aus Barth, beide mit Kohlen, und die norwegische Bark „Askov", aus Risör, von Amerika mit Petroleum nach Gefle, sind zwischen Helsingborg und Landscrona gestrandet.

Skagen, 29. Okt. Der Schooner „Concordia", aus Rotterdam, von Drammen nach Papenburg, ist auf dem Nordstrand gestrandet und wrack geworden. Mannschaft gerettet.

Maassluis, 30. Oktbr. Das norwegische Schiff „Habil", von St. Ubes mit Salz nach Vlaardingen, gestern Abend hier angekommen, ist auf dem Nieuwe Waterweg gestrandet und auseinander geschlagen. Mannschaft gerettet. Schiff und Ladung sollen verloren sein.

London, 30. Oktbr. Das holländische Schiff „Anna & Bertha", von Kronstadt nach Amsterdam, ist auf Aspoe (bei Kötka) gestrandet und wrack geworden. Mannschaft gerettet.

Berliner Fondsbörse vom 31. October.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenz-Meldungen, lauteten nicht ungünstig, doch mangelte es im Uebrigen an geschäftlicher Anregung. Sehr bald liess sich denn auch hier bei mangelnder Kauflust eine Abschwächung der Stimmung constatiren, doch trat um die Mitte der Börsenzeit grössere geschäftliche Regsamkeit und im Verein damit eine ziemlich allgemeine Befestigung der Haltung hervor. Der Kapitalsmarkt erwies sich recht fest für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Preisstand im Laufe des Verkehrs durchschnittlich etwas aufbessern. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige zeigten sich wie bisher im Ganzen fest und ruhig. Der Privat-Discont wurde mit 3¾ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien ziemlich lebhaft und schliesslich in steigender Tendenz um, Franzosen und Lombarden erschienen gleichfalls etwas besser bei ruhigem Handel, andere österreichische Bahnen fest. Von den fremden Fonds sind ungarische Goldrente als steigend und belebt zu nennen, auch russische Anleihen und Noten wurden etwas höher notirt. Deutsche und preussische Staatsfonds wiesen in fester Haltung normalen Verkehr auf, inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und ruhig. Bank-Actien waren zumeist fest bei kleinem Geschäft. Industrie-Papiere waren ziemlich fest und ruhig. Montanwerthe recht fest und lebhafter. Inländische Eisenbahn-Actien waren ziemlich fest und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,60
Konsolidirte Anleihe	4½	102,90
do. do.	4	103,30
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,30
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,60
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,90
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	95,40
do. do.	4	101,70
Pommersche Pfandbr.	3½	95,40
do. do.	4½	101,60
do. do.	4	100,10
Posensche neue do.	4	101,20
Westpreuss. Pfandbr.	3½	95,20
do. do.	4	101,80
do. do.	4	101,70
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	101,70
do. do. II. Ser.	4	101,70
Pomm. Rentenbriefe	4	101,75
Posensche do.	4	101,70
Preussische do.	4	101,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4½	68,40
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	99,70
do. Papierrente	5	74,25
do. Goldrente	6	102,50
do. do.	4	78,30
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,10
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	95,10
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	95,25
do. do. Anl. 1870	5	96,00
do. do. Anl. 1871	5	95,60
do. do. Anl. 1872	5	94,90
do. do. Anl. 1873	5	94,90
do. Cons. Obl. 1875	4½	86,50
do. 5% do. 1877	5	98,20
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,70
do. III. Orient-Anl.	5	60,60
do. Stiegl. 5. Anl.	5	62,10
do. do. 6. Anl.	5	88,70
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	89,40
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,25
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	96,00
Rumänische Anleihe	8	106,60
do. do.	6	104,25
do. v. 1881	5	99,60
Türk. Anleihe v. 1866	5	8,70

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	107,75
II. u. IV. Em.	5	102,75
II. Em.	4½	101,20
III. Em.	4½	100,20
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	110,75
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,25
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	4½	102,80
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	5	109,00
do. do.	4½	102,00
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,60
do. do.	4½	103,30
Poln. landschaftl.	5	62,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	93,20
Russ. Central- do.	5	83,10

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	130,90
Bayer. Präm.-Anleihe	4	132,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,60
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	90,90
Hamburg. 50rtl. Loose	3	189,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	125,10
Lübecker Präm.-Anl.	3½	182,60
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	304,20
do. Loose v. 1860	5	118,50
do. Loose v. 1864	—	303,50
Oldenburger Loose	3	151,50
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	145,75
RaabGraz. 100T.-Loose	4	95,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	141,40
do. do. von 1866	5	134,90
Ungar. Loose	—	218,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1883.
Aachen-Mastricht	57,75	2½
Berlin-Dresden	17,10	0
Berlin-Hamburg	434,25	16½
Berlin-Stettin	—	4¾
Breslau-Schw.-Fbg.	116,10	4½
Halle-Sorau-Guben	46,75	0
do. St.-Pr.	114,90	5
Magdeburg-Halberst.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	113,40	4½
Marienbg-MlawkaSt-A	79,75	2
do. do. St.-Pr.	114,30	5
Nordhausen-Erfurt	48,25	0
do. St.-Pr.	111,50	5
Oberschles. A. und C.	276,25	10½
do. Lit. B.	202,75	10½
Ostpreuss. Südbahn	100,75	5⅚
do. St. Pr.	118,50	5
Rechte Oderuferb.	—	7⅖
do. St.-Pr.	—	7⅖
Rheinische	—	6½
Saal-Bahn St.-A.	63,00	0
do. St.-P.	102,60	3¼
Stargard-Posen	102,10	4½
Thüringer	219,10	8½
Tilsit-Insterburg	23,30	4
Weimar-Gera gar.	38,30	4½
do. St.-Pr.	68,00	1½

(†Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1883.
Galizier	113,60	7,02
Gotthardbahn	95,50	2½
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,25	4½
Lüttich-Limburg	10,00	0
Oesterr.-Franz. St.	—	6⅔
† do. Nordwestbahn	292,75	4 3/20
do. Lit B.	304,50	5
†Reichenb.-Pardub.	63,40	3 17/20
†Russ. Staatsbahnen	130,50	7⅕
Schweiz. Unionb.	63,00	—
do. Westb.	14,20	—
Südösterr. Lombard	249,00	—
Warschau-Wien	196,00	10

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	102,50
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	83,50
do. do. Gold-Pr.	5	102,60
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	71,90
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	398,75
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,50
do. do. Elbthal.	5	85,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	302,75
†Südösterr. 5% Obl.	5	102,50
†Ungar. Nordostbahn	5	81,90
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	100,70
Brest-Grajewo	5	95,10
†Charkow-Azow rtl.	5	99,20
†Kursk-Charkow	5	99,40
†Kursk-Kiew	5	102,60
†Mosko-Rjäsan	5	105,00
†Mosko-Smolensk	5	99,70
Rybinsk-Bologoye	5	91,50
†Rjäsan-Kozlow	5	102,40
†Warschau-Teres.	5	99,10

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883.
Berliner Cassen-Ver.	132,75	5⅛
Berliner Handelsges.	147,50	7
Berl. Prod.-u. Hand.-B	86,25	5½
Bremer Bank	109,50	4,86
Bresl. Discontobank	84,90	5
Danziger Privatbank	134,60	9
Darmst. Bank	152,20	8¼
Deutsche Genss.-B	133,50	7½
Deutsche Bank	152,00	9
Deutsche Eff. u. W.	122,75	9
Deutsche Reichsbank	143,50	6¼
Deutsche Hypoth.-B.	90,10	5
Disconto-Command.	198,60	10½
Gothaer Grundcr.-Bk.	20,90	0
Hamb. Commerz.-Bk.	125,40	6⅔
Hannöversche Bank	112,60	5⅓
Königsb. Ver.-Bank	100,10	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,00	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	110,25	5¼
Meininger Creditbank	91,50	5⅙
Norddeutsche Bank	154,75	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8¾
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	45,90	0
Posener Prov.-Bk.	116,00	6½
Preuss. Boden-Credit.	101,20	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	129,00	8¾
Schaffhaus. Bankver.	88,00	4
Schles. Bankverein	100,70	5⅓
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	133,50	6
Actien der Colonia	6740	58½
Leipz. Feuer-Vers.	11700	58
Bauverein Passage	51,50	2⅔
Deutsche Bauges.	88,25	1½
A. B. Omnibusges.	171,25	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	210,00	9¾
Berl. Pappen-Fabrik	72,75	4
Wilhelmshütte	38,60	—
Oberschl. Eisenb.-B.	51,00	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883.
Dortm. Union Bgb.	12,00	—
Königs- u. Laurahütte	105,10	—
Stolberg, Zink	18,90	—
do. St.-Pr.	83,25	—
Victoria-Hütte	1,75	0

Wechsel-Cours v. 31. Octbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,10
do.	2 Mon.	3	167,30
London	8 Tg.	4	20,375
do.	2 Mon.	4	20,22
Paris	8 Tg.	3	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	166,30
do.	2 Mon.	4	165,55
Petersburg	3 Wch.	6	206,90
do.	3 Mon.	6	204,80
Warschau	8 Tg.	6	207,50

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,32
20-Francs-St	16,145
Imperials per 500 Gr	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,90
Oesterreichische Bankn.	166,75
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	207,80

Meteorologische Depesche vom 1. Novbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	755	W	4	Regen	10	
Aberdeen	755	S	4	bedeckt	12	
Christiansund	754	SW	6	Regen	10	
Kopenhagen	772	S	4	wolkig	8	
Stockholm	768	SW	4	bedeckt	11	
Haparanda	755	SW	6	heiter	7	
Petersburg	768	SW	3	Regen	7	
Moskau	779	WSW	1	wolkig	0	
Cork, Queenstown	758	SW	2	bedeckt	12	
Brest	765	SSO	4	bedeckt	13	1)
Helder	769	S	1	Nebel	5	
Sylt	770	SW	4	Dunst	6	2)
Hamburg	772	SO	3	Nebel	1	3)
Swinemünde	775	SSO	3	Dunst	4	4)
Neufahrwasser	778	S	1	wolkenlos	1	5)
Memel	778	SSW	4	wolkenlos	7	6)
Paris	770	SO	2	Nebel	6	
Münster	771	SO	1	wolkenlos	—0	
Karlsruhe	772	still	—	Nebel	5	
Wiesbaden	772	O	2	bedeckt	8	
München	772	O	3	Dunst	4	
Chemnitz	774	S	1	wolkenlos	3	7)
Berlin	774	O	1	wolkenlos	2	8)
Wien	776	still	—	Nebel	3	
Breslau	777	SO	3	bedeckt	3	9)
Ile d'Aix	767	S	5	wolkenlos	10	
Nizza	771	O	3	wolkenlos	11	
Triest	772	ONO	4	wolkenlos	12	[illegible]

1) Seegang mässig. 2) Dunst. 3) Starker Reif. 4) Reif. 5) Nachts Reif. 6) Seegang mässig, schwacher Thau. 7) Früh Nebel. 8) Reif. 9) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck hat in Galizien und im südlichen Rußland 780 Mm. überschritten, während im Nordwesten die Gradienten etwas abgenommen haben. Ueber Centraleuropa ist bei schwachen, im Norden meist südlichen, im Süden umlaufenden Winden das Wetter trocken, vorwiegend heiter, jedoch stellenweise neblig. In Deutschland wurde vielfach Reifbildung beobachtet. Auf dem ganzen Gebiete sind nenneswerthe Niederschläge nicht gefallen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Novbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
31	4	775,5	7,0	SW., leicht, wolkig.
1	8	777,1	1,3	Still, neblig.
	12	776,4	7,8	SO., lebhaft, heiter.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Nouveautés
in Kleiderstoffen und Besätzen
empfiehlt in reicher Auswahl
W. JANTZEN.
Stoffe früherer Saisons offerire zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

L. J. Goldberg, Langgasse 24, erste Etage. **Filzhüte für Damen** sind wiederum in allen neuen Formen und Farben vorräthig und werden als besonders preiswürdig folgende Qualitäten empfohlen: **Prima Cachemirfilz** 1 Mk., **Haarfilz** 1,50 und 2 Mk., französische Formen eingefaßt, hochfein, 3 Mk. — **Elegante Modellhüte** und Copien derselben zu mäßigen Preisen. Modernisirungen schnellstens. — Fabrik im Hause. (2670

Kirchliche Anzeige.
Mittwoch, den 5. November, Nachmittags 4 Uhr, in der St. Catharinen-Kirche: **58. Jahresfest des Danziger Heiden-Missions-Vereins.** Predigt: Herr Pastor **Troß**-Berlin, Bericht: Hr. Divisionspfarrer **Collin.**

Heute Nachmittag 6 Uhr verschied sanft nach vierzehntägigem Krankenlager meine liebe Frau, unsere Schwester und Tante Frau
Wilhelmine Taddey
geb. **Albrecht.**
Dieses zeigen tief betrübt an
Danzig, den 31. October 1884
3870) **Die Hinterbliebenen.**

Auction.
Dienstag, den 4. November 1884, Vormittags 11 Uhr, Auction im Auftrage und für Rechnung wen es angeht, über:
Ca. 8 Tonnen Weizen
(transito)
mehr oder weniger von Seewasser beschädigt, ex SD. **Ellen,** Capitain **Svendsen,** im Fahrzeug F. K. am Deo-Speicher liegend. (3903
Collas.

Ordreposten,
Per D. „**Panther**" Montag in **Neufahrwasser** fällig, bitte schleunigst anzumelden.
Mit diesem Dampfer sind
Güter
ex D. „**Gitano**" von **Messina** und **Bari** zur Verladung gekommen.
F. G. Reinhold.

Dampferlinie
Bordeaux-Danzig
(monatlich zwei Dampfer).
Ermässigter Frachtsatz für Nüsse pr. Herbstsaison **M.** 20 in full pr. 600 Ko. bei Partien v 3000 Ko.
Güteranmeldungen erbitten
F. G. Reinhold,
in Bordeaux: **F. W. Hyllested.**

Neue
Schieß-Instruction für die Infanterie
in
L. G. Homann's Buchh.,
Langenmarkt 10. (3888

Th. Eisenhauer's
Musik.-Leihanstalt, Langgasse 40,
empfiehlt sich zu den coulantesten Bedingungen zu zahlr. Abonnements. Der Haupt-Catalog und 5 Nachträge, über 20 000 Werke enthalt., werden leihw. abgegeben. Prospect gratis u. fr. **Grösstes Lager neuer Musikalien. — Sämmtl. billig. Ausgaben** stets auf Lager. Cataloge auf Verlangen gratis u. franco. **Zu antiquarischen Preisen,** zu 1/4, 1/2 und 3/4 des Ladenpreises, Musikalien jeden Genres, in **neuen** und **gebrauchten** Exemplaren. — Sendungen zur Ansicht resp. Auswahl bereitwilligst.

C. H. Leutholtz'sche Küche
empfiehlt **Dejeuners, Diners, Soupers** sowie **einzelne Schüsseln** in u. außer dem Hause zu mäßigen Preisen.
Vorräthig sind:
Prima Whistable Natives-Austern.
Holländer Austern,
Ostender Hummer,
Seezungen,
Steinbutten,
Waldschnepfen,
Beccassinen, Pasteten
Conserven, Delicatessen aller Art &c.
C. Bodenburg,
Koch,
Langenmarkt 11, Hundegasse 88.
Größere und kleinere Zimmer für Privatgesellschaften stehen zur Verfügung. (3667

Stadtverordneten-Wahl.
Die Wähler der III. Abtheilung I. Wahlbezirks werden hierdurch ersucht
Montag, den 3 November cr.,
von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr,
ihre Stimmen abgeben zu wollen für (3885
Herrn **A. Klein,** Redakteur.
„ **G. F. Sander,** Bäckermeister.
„ **Ed. Schur,** Kaufmann.
Mehrere Wähler.

Kaufmännischer Verein von 1870.
Die Feier des
14. Stiftungsfestes
findet
am Sonnabend, den 8. November cr.,
im **großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses** statt. Beginn der Unterhaltungsmusik 8 Uhr, 9 Uhr Prolog, 9½ Uhr Essen, nach demselben Aufführungen.
Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder wird gebeten. Gäste sind gerne gesehen; dieselben zahlen Eintrittsgeld incl. Couvert 3 M.
Eintrittskarten sind bei Herrn **E. Haack, Große Wollwebergasse Nr. 23,** zu entnehmen und liegt daselbst der Tischplan aus. Schluß der Liste Donnerstag, den 6. November, Abends. (3394
Der Vorstand.

Vorräthig bei A. Trosien,
Petersiliengasse Nr. 6.
Die Tragödien des **Aeschylos** übersetzt v. Bruch geb. eleg. M. 5. **Andersen,** Improvisator 90 ₰. **Armand,** Carl Scharnhorst, Abendteuer eines deutschen Knaben in Amerika M. 2,50. **Auerbach,** Waldfried 3 Bde. M. 6. Edelweiß M. 3. Landhaus am Rhein 3 Bde. M. 4. **Barth,** Reisen und Entdeckungen in Nord- u. Central-Afrika 2 Bde. M. 9. **Karl Beck,** Lieder vom armen Mann M. 2. **Béranger's** Lieder, Auswahl in freier Bearbeitung v. Chamisso M. 1,25. **Die Bibel,** Prachtausgabe mit 230 großen Bildern v. **Gustav Doré** in 2 eleganten Einbänden mit Goldschnitt M. 90. **Bojardo's** verliebter Roland 2 Bde. M. 4,50. **Boz,** Herrn Humphrey's Wanduhr 5 Bde. M. 6. **Bresler,** Geschichte der deutschen Reformation M. 3. **Brommy u. Littrow,** die Marine, Darstellung des gesammten Seewesens ungeb. M. 8. **Bulwer,** Night and Morning geb. M. 1,25. **Julie Burow,** Johannes Kepler M. 2. **Butler's** Hudibras verdeutscht v. Eiselein M. 2. **Byron,** Kain, Mazeppa, übersetzt von Friederike Friedmann M. 1,50. **Cervantes** Don Quixote, für die Jugend bearbeitet v. Hoffmann M. 3. **Cosmar,** Puppe Wunderhold's Freundinnen M. 1,50. **Galen,** der Inselkönig, für die reifere Jugend bearbeitet von Lackowitz M. 3. **Hoffmann,** Isolina, die Jagd des weißen Rosses Mark 3. **Hoffmann,** Toussaint, der Negerheld, Erzählungen f. d. reifere Jugend M. 3. **Kane,** Erlebnisse in 4 Erdtheilen M. 3. **Klasing,** Naturgeschichte d. deutschen Vögel, für junge u. alte Freunde d. Vogelwelt M. 2,50. **Littrow,** d. Wunder des Himmels nebst Atlas des gestirnten Himmels geb. M. 15. **Nordland-Fahrten,** malerische Wanderungen durch Norwegen, Schweden, Irland, Schottland, England u. Wales, 2 Bde. in Original-Prachtband Mark 30. **Luise Pichler,** Germania, Hermann der Befreier, Erzählungen für Deutschlands Jugend M. 3. **Ritter's,** geographisch-statistisches Lexicon 2 Bde. M. 12. **Schäffer,** neuer Räthselschatz für die Jugend M. 1,50. **Schiller's** Werke illustrirte Prachtausgabe in 4 Bden. M. 36. Grote'sche illustrirte Ausgabe 12 Bde. M. 15. **Ferdinand Schmidt,** Reinecke Fuchs M. 2. **Shakspeare** v. Gervinus 4 Bde. M. 9. **Jules Verne,** die Reise um die Erde in 80 Tagen, für die Jugend bearbeitet von Hoffmann M. 3. (3860

Complete Einrichtungen.	Jetzt **Langgasse 13.**	Zimmer-Decorationen.

L. Cuttner's
Möbel-Magazin.

Reichhaltige Auswahl.	Jetzt **Langgasse 13.**	Billige Preise.

Seidene Regenschirme
mit eleganter Ausstattung von M. 4,50 an,
Gloria-Regenschirme mit eleganter Ausstattung von 5 M. an
empfiehlt die **Schirmfabrik** von
Michaelis & Deutschland,
11 Langebrücke 11 und 27 Langgasse 27.
Schirm-Reparaturen werden in unserer eigenen Werkstatt sauber, schnell und billigst geliefert. (3866

Regen-Schirme
von den einfachsten bis elegantesten in enorm großer Auswahl äußerst billig empfiehlt
A. Walter, Schirmfabrik.
vorm. Alex. Sacks, Matzkauschegasse.

Unterricht in der Stenographie.
In den ersten Tagen dieses Monats eröffne ich wie alljährlich einen Kursus in der Stolze'schen Stenographie. Das Honorar für denselben beträgt 10 M. pränum. Auch bin ich bereit, Privat-Unterricht an Einzelne oder in geschlossenen Zirkeln zu ertheilen. Gefl. Anmeldungen sieht ergebenst entgegen
Eduard Döring,
Vorsitzender des stenographischen Kränzchens z. Danzig, Langfuhr 24 a.

Les dames qui désireraient prendre part à une soirée française, qui aura lieu une fois par semaine, et dans laquelle on cultivera la lecture et la conversation, voudront bien s'adresser à madame Busslapp, institutrice de français, Jopengasse 12, au 3ième.

Weimarsche Lotterie, Ziehung 10. Decbr. cr., Loose à M. 2,10.
Baden-Baden Lotterie, III. Kl. Hauptgew. i. W. v. M. 50 000. Loose à M. 6,30.
Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn baar 75 000 M., Loose, bei der General-Agentur bereits gänzlich vergriffen, à M. 3,50 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Loose!
Ulmer Münsterbau 3 M. 50 ₰.
Baden-Baden 6 M. 30 ₰.
Zu haben in der
Exp. d. Danz. Zeitung.

Ein Knabe ordentlicher ehrlicher Eltern, kann sich als **Kellner-Lehrling** melden. Auskunft **Langenmarkt Nr. 8** im Laden. (3879



Weinhandlung
C. H. Kiesau,
Hundegasse 4 & 5, empfiehlt zu billigen Einkäufen sämmtliche Sorten
Weine, Rum's, Cognac, Arrac &c.
von den geringsten bis zu den hochfeinsten Marken.
Victoria-Punsch-Essenz,
Danziger Schlummer-Punsch-Essenz
in bekannt vorzüglicher Qualität.
Schon bei der kleinsten Entnahme berechne Engros-Preise.
Für rein und unverfälscht garantire.
Versendungen nach außerhalb werden sofort sorgfältig effectuirt. Fastagen, Kisten und Körbe werden zum Selbstkostenpreise berechnet. Verpackung wird nicht berechnet. (3877

Danzig,
Langgasse 24.
Weinstube
mit
anerkannt guter billiger Küche.
3861)

Neu und nur
Aux Caves de France
von **Oswald Nier,** Hoflieferant,
zu haben:
Junge, stets frische Austern,
à 60 ₰, 1 M. und 1,80 M. p. Dtzd.
Austern ist ein feines und sehr gesundes Essen und ist es auch bei obig. unerhört billigen Preisen sicherlich eine gute und gesunde Mode schon geworden, sich früh u. Abends mit Austern zu erquicken.

Montag, den 3. November,
beginnt der
Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe,
auf deren Preiswürdigkeit ich mir erlaube besonders aufmerksam zu machen.
Preise billigst und fest gegen Baarzahlung. (3785
Für Beträge v. 10 M. u. darüber werden 2% Rabatt vergütet.
August Momber,
Langgasse Nr. 60.

Rathsweinkeller-Küche
empfiehlt Prima Whistable Natives- u. Victoria-Austern, sowie Seezungen, Astrach. Caviar, Fasanen, Becassinen, Haselhühner, Birkhühner und alle Delicatessen der Saison.
Dejéuners, Diners, Soupers und einzelne Schüsseln
in und außer dem Hause zu **soliden Preisen.** (3869
Die Obige.

Königsberger (Schifferdecker) 25 Fl. 3 M.
Altes Grätzer 25 Fl. 3 M.,
Lager-Bier 33 Fl. 3 M.
empfiehlt (1879
A. Küster,
Wollwebergasse 13.

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das
Doppel-Malzbier
(Brauerei **W. Russak**-Bromberg) sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flasch. à 15 Pf. bei
Robert Krüger,
Hundegasse 34.

Frische inländische Rübkuchen
in Mehlform oder Zungenformat, ab Speicher u. ab Bahn, offerirt billigst
J. Reich, Mewe.

Suche per sofort einen **durchaus gewandten und ehrlichen**
Verkäufer
für mein **Colonialw.- u. Destillations-Geschäft.** (3876
Wilh. Steindamm,
Lauenburg i. Pomm.

Eine möbl. Hochparterre-Wohnung, sehr bequem u. mit eigenem Eingange, ist zu vermiethen Lastadie 33. Meldungen erbeten beim Hauswirth.

Danzig. Stadt-Verein.
Montag, den 3. November cr.,
Abends 8 Uhr,
im Gewerbehause.
Vortrag: Kurze Wiederholung und Fortsetzung des Vortrages des Herrn Kanzleirath **Gaul:** „Das Handwerk früher und jetzt". (3611
Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.
Mittwoch, den 5. Novbr.,
7 Uhr Abends,
Frauengasse Nr. 26.
1. **Ordentliche Sitzung.** Vortrag des Herrn **Dr. Conwentz:** „**Heinrich Robert Goeppert, sein Leben und Wirken.**"
2. **Außerordentliche Sitzung.** Geschäftliche Mittheilungen. Wahl.
3871) **Prof. Bail.**

Allgemeiner Bildungs-Verein.
Sonnabend, den 2. November, Abends präcise 7 Uhr, im großen Saale des Bildungs-Vereinshauses, **Hintergasse Nr. 16, einziger Vortrag** des Herrn Professors
von Schlagintweit:
„Die Santa Fé- und Südpacific-Eisenbahn in Nordamerika",
erläutert u. illustrirt durch eine größere Karte, **Photographien** und zahlreiche **stereoskopische Bilder. Zur Besichtigung der Letzteren empfiehlt sich dringend das Mitbringen ganz gewöhnlicher Stereoskopen-Apparate.**
Entree für Mitglieder des Bildungs-Vereins und deren Angehörige 20 ₰, für Fremde, welche ebenfalls Zutritt haben, 50 ₰ pro Person. (3862
Der Vorstand.

Restaurant Vereinshaus,
Breitgasse Nr. 83,
Sonntag, den 2. November cr.,
6. Familien-Concert,
gegeben vom Künstler-Quartett (Wolff, Harth, Gregor, Hoffmann).
U. A. kommen z. Vortr.: Romanze on dites lui (für Cello) v. Corubei; **Hofballtänze,** Walzer von Lanner; **Heimathsklänge** Ländler (Zithervortr.) v. Gungl; Larifari, Potpourri v. Recke. Entree 15 ₰. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Sämmtliche Räume incl. Saal sind neu renovirt u. eingerichtet. Feines Lagerbier, Nürnberger, Münchener Pschorr in bekannter Güte, gute Küche, billige Speisenkarte.
Ergebenst **J. Steppuhn.**

Heute
Königsbg Rinderfleck.
Breitgasse 88. **E. Jantzen.**

Restaurant Eduard Lepzin,
Brodbänkengasse 10:
Heute Königsbg. Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl, vorzgl Wickbold. Lagerbier
vom Faß, à Glas 15 ₰.

Café Royal.
Heute Anstich von
Nürnberger Bier
J. G. Reiff, Nürnberg.

Mietzke's Concert-Salon,
Breitgasse Nr. 39.
Grand Restaurant I. Ranges.
Heute Sonnabend, den 1. November,
Gr. Extra-Vorstellung
zum wohlthätigen Zweck für die Wittwe des beim Bau verunglückten Zimmergesellen **Schröder** und ihrer 7 unmündigen Kinder, wozu ergebenst einladet (3848
R. Mietzke, Breitgasse.
Restaurant und Küche bis 2 Uhr Nachts.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Sonntag, den 2. November:
Großes Concert
der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰, Kaiserloge 60 ₰.
3799) **C. Theil.**

Victoria-Hotel in Zoppot.
Sonntag, den 2. November cr.:
Großes Concert
der echten Oberbairischen Natursänger- und Tänzer-Gesellschaft
„Bavaria".
Anfang 6 Uhr. Entree: 1. Platz 75 M., 2. Platz 50 ₰. Vorherverkauf bei Herrn **Iseke:** 1. Platz 3 Stück 2 Mark. **Emil Schmidt.**

Stadt-Theater.
Sonntag, den 2. November. Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr. Bei halben Preisen. **Die Anna-Liese.** Schauspiel in 5 Act. v. Hersch. Hierzu: **Ballet-Divertissement.**
Abends 7½ Uhr. 30. Abonnements-Vorstellung. Zum 3. Male: **Nanon.** Operette mit Ballet in 3 Acten von Richard Genée.
Montag, den 3. November. 31. Ab.-Vorstellung. 1. Vorstellung im Bons-Abonnement. **Der Sohn der Wildniß.** Schauspiel in 5 Acten von Halm.

Danziger Stadttheater.
Bons-Abonnements mit 25% Rabatt für alle Plätze auf 40 Vorstellungen bis 31. Dezember 1884 giltig, gelangen von Montag, den 3. October, ab sechs Tage hindurch an der Theaterkasse zur Ausgabe.

Wilhelm-Theater.
(Direction: **Herm. Meyer.**)
Sonntag, den 2. November 1884,
Gastspiel der Mitglieder des Hartmann-Theaters.
Zum ersten Male:
Die Galoschen des Glückes.
Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 8 Bildern von Jacobson und Girndt. Musik v. G. Michaelis. Das Arrangement der Tänze von der Balletmeisterin Frl. **Clotilde Torello.**
Montag, den 3. November 1884:
Die Galoschen des Glückes.

Nr. 1111. Hast D. Br. v. 29. u. erh? Lass. sonst. sof. abh. G. u. K. v. D. G.

Druck und Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 14912 der Danziger Zeitung.

Danzig, 1. Novemer. 1884.

Holland.

* Nachdem die Wahlhandlung für die zweite Kammer vollzogen ist, werden die provinziellen Vertretungen am 5. d. M. zur Bildung der ersten Kammer zusammentreten. Dieselbe besaß bis jetzt eine überwiegend liberale Mehrheit, die sich ohne Zweifel, trotz der Neubildung des Oberhauses, erhalten wird. Die neue Legislaturperiode soll am 17. November l. J., und zwar vom Könige, eröffnet werden, welcher dazu am 14. n. M. mit seiner Gemahlin aus dem Großherzogthum Luxemburg zurückerwartet wird, was, beiläufig gesagt, auf die Genesung des Monarchen von seinem jüngsten Unwohlsein schließen läßt. In der That ist das Befinden des Königs ein sehr erfreuliches: er hat sich in den jüngsten Tagen sogar an einer Jagdpartie betheiligeu können. — Das Schiff „Willem Barents“ ist am 17. Oktober von seiner siebenten Nordpol-Expedition wohlbehalten in Amsterdam eingetroffen. — Die Tagesblätter der niederländisch-ostindischen Colonien bestätigen die der dortigen Regierung zugeschriebene Absicht, das bis jetzt in Atschin besetzt gehaltene Territorium enger zu begrenzen. Die diesseitigen Truppen werden immerhin noch ein ziemlich beträchtliches Areal zu vertheidigen haben, welches von einer Postenlinie umgeben werden und, wie man hofft, den Krystallisationspunkt weiterer friedlicher Eroberungen bilden soll. Gleichzeitig scheinen mit Tuku-Daud Unterhandlungen rücksichtlich seiner Erhebung zum Sultan von Atschin im Zuge zu sein.

England.

A. London, 30. Oktbr. Mr. John Morley, M. P., der gestern bei einem Meeting der Birmingham Junior Liberal Association eine Ansprache hielt, sagte, daß, was ihn in der Geschichte der ganzen Reformfrage am meisten empöre, der Umstand sei, daß die Pairs die von ihnen vorgeschobenen Befürchtungen gar nicht hegten. Die alten Tories von 1832 waren durchdrungen von der tiefen gewissenhaften Ueberzeugung, und in ihrer Opposition gegen die damalige Reformbill glaubten sie wirklich, daß sie eine dauernde Katastrophe verhinderten. Aber diese Herren — diese Pairs — sie hätten keine derartigen Befürchtungen, und sie thäten, was die Tories von 1832 nicht gethan haben würden — sie provocirten Krawall und Aufruhr und erschütterten die Verfassung, um ein scharfes Partei-Manöver abzuspielen. Mr. Morley fuhr fort: „Nach Allem, was sich im Laufe der Controverse ereignet hat, sage ich, daß das Haus der Lords eine solche Erschütterung und einen solchen Fall erlitten hat, daß „nicht alle Pferde des Königs und nicht alle Leute des Königs“ sie dahin zurückbringen können, wo sie sich vor 6 Monaten befanden. Was auch Eure Kundgebungen gethan haben, ob sie diese Herren davon überzeugt haben oder nicht, daß wir die Reformbill durchzubringen beabsichtigen, — diese Demonstrationen haben die Brustwehren ihrer Privilegien zerschmettert, so daß sie niemals wirkungsvoll reparirt werden können. Es ist bewiesen — es stiert sie an in großen Buchstaben in allen diesen Kundgebungen in Schottland, in Wales, im Norden, im Mittellande, darüber herrscht kein Irrthum — daß sie das Vertrauen und den guten Willen des Landes verloren haben.“ — Die irischen Farmer sind keine Freunde der Fuchsjagd. Dieser Tage unterzeichneten 180 Farmer der Grafschaft Tipperary einen Vertrag, in welchem sie sich verpflichten, auf ihre Grundstücke Gift zu legen, um die Fuchsjagden zu verhindern.

* Das englische Publikum wurde während der letzten 18 Monate von Zeit zu Zeit daran erinnert, daß die Franzosen in Marocco fast eben so thätig sind, wie sie es in Tunis waren und in Syrien sind. Die Nachricht erweckte ein mattes Interesse und ward bald vergessen. Es ist indeß möglich — schreibt die „St. James' Gazette“ — daß wir in Bälde einer „Morocco-Frage“ gegenüberstehen. In Fez ist, wie es heißt, ein Mord-Attentat gegen den französischen Consul versucht worden, und in Tangier wurden vier französische Unterthanen verhaftet. Dies ist Act 1. Act 2 wird natürlich die Entsendung eines französischen Panzerschiffes sein, „um dem Protest des französischen Gesandten bei dem Sultan Nachdruck zu geben“, und es verlautet, daß der „Suffren“ zu diesem Zweck bereits abgesegelt ist. Und Act 3 — nun, nach Tongking, Tunis und Madagascar wissen wir, was das ist. Wenn die gegenwärtigen Vorgänge damit enden, wie es französische diplomatische Agenten erwarten, dann wird der Kette, welche Frankreich um Nordwest-Afrika zieht, ein anderes Glied hinzugefügt und den englischen Waaren ein weiterer Markt geschlossen sein.

Danzig, 2. November.

* **[Convertirung.]** Die Preußische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft hat, nachdem deren größeres Convertirungsgeschäft beendet ist, angekündigt, daß speciell die 5 % igen Pfandbriefe vom Jahre 1873 Serie I. (Januar) ihrem vollen Restbetrage nach ausgeloost werden sollen. Mit einer Frist bis zum 4. November einschließlich ist noch die Convertirung dieser Pfandbriefe in 4%ige gleichen Nennwerths zum pari-Course angeboten. Diejenigen Pfandbriefbesitzer, welche sich der Convertirung nicht anschließen, erhalten am 1. Juli 1885 den Nominalbetrag baar ausgezahlt.

mp Neumark, 31. Oktober. Das Ergebniß in unserem Wahlkreise ist eine Stichwahl zwischen dem Polen und Conservativen. Angesichts der von conservativer Seite in Scene gesetzten Agitation war ein anderes Resultat nicht zu erwarten. Mit welchen Mitteln aber hier gearbeitet worden ist, davon habe ich bereits Proben gegeben. Auf dem Lande ist es noch toller getrieben worden. Der liberale Candidat wurde von den conservativen Agitatoren in einer Weise geschildert und herunter gemacht, die das Maß des selbst bei Wahlen Erlaubten weit überschreitet. Wie es in Ortschaften, in welchen viele Liberale wohnen und welche bei der vorigen Wahl vorwiegend liberal gewählt haben, getrieben wurde, ist schwer zu beschreiben. Man kann sich davon ungefähr ein Bild machen, wenn man sich den nachstehenden, von conservativer Seite und, wie es scheint, nicht ohne Unterstützung amtlicher Stellen verbreiteten Wahl-Ukas in die That übersetzt denkt: „Im Interesse der deutschen Sache ist es durchaus nothwendig, daß eine Stichwahl vermieden wird. Deshalb wird dringend gebeten, alles daran zu setzen, daß jede nur aufzubringende Stimme für den Grafen Doha abgegeben wird. Jeder Bekannte ist, wenn nöthig, persönlich zur Wahlurne zu bringen; alle Leute, auf welche sonst Einflußnahme möglich, sind mit allen gesetzlich erlaubten Mitteln zur Abgabe der Stimme für den Grafen Dohna anzuhalten.“

Standesamt.

Vom 1. November.

Geburten: Bote beim Magistrat Friedrich Kirchhof, S. — Steuern-Einsammler Hermann Friedrich, S. Schniedeges. August Krebs, T. — Böttcherges. Friedr. Krase, T. — Arbeiter August Gottke, S. — Königl. Bagermeister Friedrich Stein, T. — Kürschnermeister Alexander Wunderlich, T. — Arb. Franz Patschul, S. — Schuhmachermstr. Robert Tribull, S. — Tischlerges. Joann Klein, T. — Hausdiener Hermann Schwarz, T. — Schmiedeges. Friedrich Panwitz, S. — Zimmerges. Richard Groß, S. — Arb. Johann Gaffke, S. — Unehel.: 2 S.

Aufgebote: Arbeiter Johann Jacob Balzer und Elisabeth Louise Hopp. — Ober-Inspector Joh. Gottfried Hermann Mick in Gr. Böhlkau und Adelheide Bertha Elisabeth Wagner hier.

Heirathen: Tischlergeselle Carl Friedrich Marotzki und Amalie Louise Dannenberg. — Maschinenbauer Hermann Timm und Ida Wilhelmine Hönig. — Schneiderges. Johann Koll und Ottilie Clara Sklomeit. — Zimmerges. Wilhelm Anton Brock und Marie Louise Carlotte Messerschmidt.

Todesfälle: Frau Friederike Wilhelmine Taddey, geb. Albrecht, 68 J. — S. d. Schmiedeges. Herm. Bartsch, 2 M. — T. d. Arb. Gottlieb Claassen, 3 M. — T. d. Arb. Franz Schwark, todtgeb. — Ww. Friederike Wilhelmine Schacht, geb. Sentz, 60 J. — Unehel.: 1 S., 1 T., 1 T. todtgeb.

Danzig, den 31. Oktober.

*** **Wochenbericht.** Die Witterung war die Woche über meistens trübe und feucht; der Landmann hat in seinen Feldbestellungen weitere günstige Fortschritte machen können. — Die Stimmung an unserem Weizenmarkte war zu Anfang der Woche recht fest, wurde aber matter, da unsere Exporteure billiger zu kaufen versuchten, was ihnen auch gelang, indem sie, namentlich bei Mittel- und abfallenden Gattungen, 2—3 M. pro Tonne billiger ankamen. Das Geschäft nach dem Auslande beschränkte sich auf einige Verkäufe nach Belgien, Norddeutschland und Skandinavien, während England zu unseren gegenwärtigen Preisnotirungen nicht Abnehmer ist. — Bei einem Umsatze von ca. 2400 Tonnen wurde bezahlt: inländischer Sommer- 133/34, 137℔ 142, 145 M., bunt 117℔ 128 M., hellbunt 128, 129℔ 145, 148 M., hochbunt 131/32, 129—130/31℔ 146—152, 148—153 M., hochbunt und glasig 133/34℔ 156 M., weiß 130, 133℔ 153, 155 M., polnischer zum Transit bunt 122/27—128℔ 132—134 M., hell 124/25—126℔ 130—138 M., glasig 124, 127/28℔ 136, 143 M., hellbunt 124/25, 126/27, 127/28℔ 135—124, 139 M., hochbunt 127/28—130℔ 147—150 M., hochbunt und glasig 129℔ 145 M., weiß 126, 127, 127/28℔ 143, 146, 148 M., russischer zum Transit roth 126/27, 127℔ 126, 126—128½ M., bunt 121/22—128℔ 124—132 M., hellbunt 122/23—125/26℔ 134—138 M., glasig 129—131/32℔ 137 M., hochbunt 130, 131, 132℔ 150, 152, 153 M., weiß 126/27℔ 150 M. Regulirungspreis 129 M., neue Usanen 135, 134 M. Auf Lieferung pr. Oktober-November neue Usancen 134 M. bez., pr. April-Mai inländischer 151 M. bez., neue Usancen 144 M. bez., pr. Mai-Juni 145½ M. bez.

In Roggen scheint sich der Bedarf für die Consumtion gedeckt zu haben und war der Verkauf während der Woche schwerfällig, wobei Preise um einige Mark pro Tonne nachgegeben haben. — Verkauft wurden circa 600 Tonnen und bezahlt: inländischen 120℔ 124 M., schweres Gewicht 123 M., polnischer zum Transit 114 M., russischen zum Transit 114 M. Regulirungspreis 127, 125 M., unterpolnischer 118, 116 M., Transit 116, 115 M. pr. Oktober inländischer 119½ M. bez., pr. Oktober-Novbr. inländischer 122 M. Bf., 121½ M. Gd., unterpolnischer 116½ M. Bf., 116 M. Gd., Transit 115½ M. bez. u. Bf., 115 M. Gd., pr. November-Dezember unterpolnischer 115½ M. bez., pr. April-Mai Transit 116½ M. Bf., 116 M. Gd. — Erbsen loco inländische Koch- 165, 172 M., Mittel- 134, 138, 145 M., polnische zum Transit bessere Mittel- 142 M., Futter- 128, 130 M. — Hafer loco inländischer 125 M., russischer zum Transit 98, 102½ M. — Heddrich loco russischer zum Transit 118, 127 M. — Rübsen loco russischer zum Transit Sommer- 182½, 187½, 190, 194½ M., Winterraps loco russischer zum Transit 226 M. — Von Spiritus trafen während der Woche ca. 35 000 Liter ein, die zu 46 und 45,75 M. pr. 100 Liter und 100 % verkauft wurden. Für die hiesige Sprit-Fabrik betrug die Ausfuhr 220 000 Liter und für Fahrwasser 120 000 Liter. — Das Geschäft nach dem Auslande wird etwas reger, da unsere gegenwärtigen Preise das Annehmen der gemachten Offerten öfters zulassen.

Butter.

Hamburg, 30. Oktober. [Bericht von Ahlmann und Boysen.] Die in dieser Woche gelieferte frische Hofbutter war nur zum Theil fein, die übrige in Folge des Futterwechsels mangelhaft. Zugleich trafen von allen englischen Märkten flauere Nachrichten und Klagen über die zuletzt gelieferten Qualitäten ein, und erhielten wir in Folge davon verminderte Aufträge. Wenn es dennoch gelang, hier den letzten vollen Preis aufrecht zu halten, so haben wir es der kleinen Auswahl an tadelloser Waare zu danken. Die abweichende Qualität war zum Export fast unverkäuflich, obwohl von Inhabern 5 bis 10 M. unter vorwöchentlichen Preisen angeboten. In nächster Woche wird wahrscheinlich nur Stallbutter geliefert, und die Notirung dafür heruntergehen müssen. Das Platzgeschaft ist sehr flau, da sich die bedeutenderen Detaillisten mit Stoppelbutter versorgt haben und die abweichende frische Hof- und Bauerbutter ungern genommen wird. Finnländische in guter Qualität preishaltend. Amerikanische ruhig, kleiner Umsatz zu bisherigen Preisen. Preisnotirungen von Butter in Partien. Usancen beim Verkaufe: 1 % Decort, Tara: Drittel zum Export 16℔ bei 18℔ Holz und reine Tara: Drittel und andere Gebinde zum hiesigen Consum das ermittelte Holzgewicht. Feinste zum Export geeignete Hofbutter von Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Ost-, Westpreußen und Dänemark in wöchentlichen frischen Lieferungen pr. 50 Kilo 137—142 M., zweite Qualität Hofbutter und gestandene Partien ebendaher 115—135 M., schleswig-holsteinische und dänische Bauer-Butter 110—120 M., schlesische, pommersche, thüringische — M., böhmische, galizische 80—90 M., finnländische 88—95 M., amerikanische und canadische frischere 60—75 M., amerikanische und andere ältere Butter 45—60 M.

Frankfurt a. M., 31. Oktbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 240¾, Franzosen 249¼, Lombarden 123⅜, Galizier 226½, Aegypter 64¼, 4% ungar. Goldrente 78¼, 1880er Russen —, Gotthardbahn 95½, Raab-Oedenburg-Ebenfurther —, serbische 5% Eisenbahn-Obligationen 82³⁄₁₆. Fest.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgende besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

K. v. Oppel, u. d. engl. Reg. conc. pract. Arzt 2c., 1. Steindamm Nr. 2. Spec. für **Geschlechts-**, Haut-, Frauen-Unterleibsleid., **Epilepsie, Homöopathie.** Sprechstunden 9—10, 12—2 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben 2c.
Dr. Fr. Baumann,
in Amerika approb. Zahnarzt, Langenmarkt 35, 1 Tr.

Die
Schwedische Heilgymnastik und Massage
ist f. Damen v. 9 U. Vormitt., f. Kinder v. 3 U. Nachm. offen.
Octawie Wästfelt,
Poggenpfuhl 11, 1. Etage.

Ich wohne Vorstädt. Graben No. 66, I.
F. Sczersputowski.

Loose
z. Kgl. Preuß. Kl.-Lotterie
II. Kl., 4.—6. Novbr. 1884.
Original 1/4 = 56 M.
(für alle 4 Klassen 77 M.)

Anth.	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
M.	34	17	8 1/2	4 1/4	2 1/5

für Porto u. Liste 30 ₰ extra.
Rich. Schröder, Bankgeschäft, Berlin W., Markgrafenstr. 46.

Stenographie.

Zu dem am **Dienstag, d. 4. Nov., Abends 8 1/2 Uhr,** im Gesellschaftshause, **Heilige Geistgasse Nr. 107,** beginnenden **Unterrichts-Cursus** in der Arend'schen Stenographie wird ergebenst eingeladen.
Der Beitrag (incl. für Lehrbuch) beträgt pro Person 9 M. (3684
Der Arend'sche Stenographen-Verein „Mercur."

Neu! **Heine's** Neu!
sämmtliche Werke
in neuer billiger Volksausgabe. 50 Lieferungen à 20 ₰.
Heft 1 steht zur Ansicht zu Diensten. Alle erschienenen Hefte sind vorräthig. (3472
L. G. Homann's Buchhandlung
Langenmarkt 10.

Demnächst erscheint:
Torald,
der Hohenzollern Ahnherr unter Christi Kreuz
von
Dr. Oscar Gutsche.
2 Bände broschirt Mark 15, eleg. geb. Mk. 18.
Bestellungen erbittet in **Danzig**
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung. 3886

Trockene Füße

und damit seine Gesundheit, erhält man durch die leichte Präparirung seines Schuhwerks mit dem **Kautschuk-Lederöl,** wodurch zugleich den Sohlen und dem Oberleder größere Weiche, Elasticität und größere Haltbarkeit gegeben wird. Von Jägern, Schiffern, Landleuten 2c. als vorzüglichste Stiefelschmiere erkannt.
Genaue Anweisung wird ertheilt.
In Büchsen à 50 ₰ allein zu haben bei **Bernh. Lyncke,**
Heiligegeistgasse 2, am Holzmarkt.

Carl Bindel,
Große Wollwebergasse 2, neben dem Zeughause.
Wringe-Maschinen




sind das Einfachste und Beste auf diesem Gebiete. Ich **garantire,** wie bekannt, und **gestatte vor Ankauf der Maschine diese zu probiren.**
Alte Walzen versehe neu mit Gummi!
Abwaschbare damastirte Tischdecken!
Spindborden (abwaschbar)!
Insectenpulver-Spritzen!
Zerstäuber, einfach und elegant!
Gummi-Bälle!
Gummi-Spielsachen!
Windelhöschen! Lätzchen!
Gummi-Schürzen
für Kinder, für Damen v. 3,75 M. an.
Special-Geschäft für Gummiwaaren 2c.

Gelegenheitsgedichte
jeder Art fertigt **Agnes Dentler,** 3. Damm 13.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Altersversorgung. Versicherung von **Renten** der Art wie von **Aussteuer-**Capitalien, mit und ohne Rückgewähr.
Die Anstalt ist die **bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands.** Es betragen die 1885 **baar** zu zahlenden Renten 1 931 4695 und die **Gesammt-Activa** zur Zeit **über** 58 000 000 M. Die Anstalt gegründet **1839** steht unter der **speciellen Aufsicht des Staates** und bietet ihren Mitgliedern die Garantie **grösster Solidität** der Verwaltung und **unbedingte Sicherheit** in Erfüllung aller statutenmäßigen Verpflichtungen.
Drucksachen sind beim Unterzeichneten zu haben, welcher auch mündlich gern weitere Auskunft ertheilt. (3902
Danzig, Hundegasse Nr. 93.
P. Pape, Haupt-Agent.

Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt
in Hannover.

Aus dem 53. Jahresberichte unserer Anstalt über das Rechnungsjahr vom 1. Juni 1883/84 geben wir hierdurch den folgenden Auszug:
Versicherungsbestand 13 803 Personen mit 36 699 790 M. Vers.-Capital; 834 Kinder-Versicherungen mit 1 197 130 M. Jahres-Einnahme 1 411 6065 M. Jahres-Ausgabe 1 041 095,95 M. Activa 4 772 502,70 M.
Angesichts der vorstehenden günstigen Resultate empfehlen wir unsere Anstalt allen Versicherungsbedürftigen angelegentlichst.
Weitere Auskunft über die Verwaltung der Anstalt giebt der Rechenschaftsbericht, der bei der Direction und sämmtlichen Vertretern gratis verabfolgt wird.
Hannover, im October 1884. 3856
Die Direction.
Wittstein. **Hugo Klapproth.**
Die Subdirection Breslau. Die General-Agentur Danzig
M. Wehlau. **Georg Jonas,** Heilige Geistgasse 93.



Möbel-Fabrik
Deutsche Renaissance,
Inh. **Hugo Wittkowsky,**
Berlin W., Jägerstr. 18.
Specialität: moderne stylvolle Möbel zu Original-Fabrikpreisen und ohne Preiserhöhung gegen die früheren veralteten Formen.
Illustrirtes Ausstattungs-Album gratis und franco!
complete, stylvolle Wohnungs-Einrichtungen von 1000 Mk. an bis 12000 Mk. enthaltend.

Die Möbel-Fabrik „Deutsche Renaissance" befindet sich in **Berlin nur** in der **Jägerstrasse 18** und steht in keiner Beziehung zu irgend einer ähnlich lautenden Firma. (3790

AU BON MARCHÉ.

Einziges Haus, welchem der Titel **Au Bon Marché** wegen der Billigkeit und streng soliden Qualität seiner Waare mit Recht zuerkannt wird.

Firma
Aristide BOUCICAUT
PARIS.

Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma **Au Bon Marché.**

Das Haus **Au Bon Marché** kennzeichnet sich als das grösste und besteingerichtete Waarenlager und als eine von allen Fremden anerkannte Sehenswürdigkeit.
Ein Theil der bevorstehenden Neubauten (1600 Quadratmeter) wurden Anfangs October eröffnet
und es beträgt nunmehr die Gesammtfläche des Hauses 10 000 Quadratmeter.
Wir beehren uns, die geschätzte Damenwelt zu benachrichtigen, dass die Ausgabe unseres **illustrirten Preis-Courants für die Winter-Saison** erschienen ist und wird derselbe auf Verlangen Jedermann **portofrei** zugesandt werden. — Ebenso verschicken wir auf Wunsch **gratis** und **portofrei** jegliche Proben unserer neuesten Seiden- u. Wollen-Mode-Stoffe, bedruckten Stoffe, Tuchstoffe etc., sowie auch die Albums. Beschreibungen und Abbildungen der von unserer Firma geschaffenen neuen Toiletten, fertigen Roben und Kostüme, Mäntel u. Ueberwürfe; Damenhüte, Röcke, Unterwäsche und Morgenröcke, Anzüge für Knaben und Mädchen; fertige Weisswaaren und Leibwäsche, Sonnenschirme, Regenschirme, Handschuhe, Kravatten, Blumen, Federn, Damenschuhe, Pelzwaaren etc. etc.
Wir bringen in Erinnerung, dass die Errichtung unseres Speditionshauses in Cöln a. R. uns gestattet, alle Bestellungen, von 25 Francs aufwärts, mit Ausnahme der Möbel- und Bettgeräthe nach ganz Deutschland portofrei bis zum Bestimmungsort zu liefern. Nur der eigentliche Eingangszoll ist vom Empfänger zu tragen.
Das Haus **Au Bon Marché** hat für den Verkauf keine Filialen, Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter. Vor jedem Angebot behufs Vermittelung wird eindringlich gewarnt. (3518

Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik,
Berlin, Leipzigerstr. 85, empfehlen ihre **kreuzsait. Pianinos** in bekannt erster Qualität zu Orig.-Fabrikpreisen. **Franco-Lieferung nach allen Bahnstat.** Zahlungsraten à **15, 20 M.** 2c. pro Monat. **Preisverzeichniß franco.** (9565

DAMPF-Maschinen
(Locomobilen).
feststehend und fahrbar, als Ersatz für **6pferdige Göpel** zum Betrieb von **Dresch-Maschinen, Schrot-Mühlen, Häcksel-Maschinen etc.** empfiehlt in vorzüglichster Construction u. Ausführung unter Garantie für Güte und Leistung die **Frankfurter Maschinen-Fabrik** von (3633
Ph. Mayfarth & Co., Filiale: Insterburg, Bahnhofstrasse 22.

Ueber die
P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.
Dieses ausgezeichnete Cosmetik, wissenschaftl. u. amtlich geprüft, dient vor allen Dingen der meist nur schlummernden Triebkraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zuzuführen. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig Kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam u. Pommade sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. — Obige Tinct. ist in Flac. zu 1, 2 und 3 M. in Danzig nur allein echt bei **A. Neumann,** Langenm. 3.

Billigste Central-Heizungen
mit selbstthätiger Regulirung (Patent Bechem & Post)
anerkannt bestes System, bei Tag- und Nachtbetrieb täglich nur einmalige Bedienung, und für ein ganzes Wohnhaus mit 18 Räumen nur 1,50 bis 2 M. Heizkosten; **beste Ventilation.**
Vorzüglich bewährt für Anstalten, Villen und Wohnhäuser, sowie für Gewächshäuser und Trockenanlagen. — Desgleichen empfehlen wir uns für
Parkbewässerungen, Wasser-, Dampf- u. Gas-Anlagen
Berlin SW., Linden-Str. 18 Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker.

FELS VOM ZUM MEER
mit Aufsätzen von Generalfeldmarschall **Graf Moltke,** Konsul Dr. **Gustav Nachtigal,** Prof. **Fr. v. Holtzendorff,** Prof. **W. Preyer,** Dr. **E. v. Hartmann** 2c. beginnt soeben ein. neuen Jahrgang u. ladet zum Abonnement ein.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft a. G.
Errichtet **1869.** **Potsdam.** Activ Vermögen: 7 Millionen Mk.
Versicherungsbestand: **56 1/2 Millionen Mk.** Angesammelte Reserven: **6 Million Mk.** **Capital-**Versicherungen für den **Todesfall** sowie für eine **bestimmte Lebensdauer. Kinder-** und **Aussteuer-**Versicherungen, **Leibrenten-** und **Alters-**Versicherungen unter coulantesten Bedingungen. Kostenfreie Auskunft ertheilen sämmtliche Vertreter der **Gesellschaft** an allen größeren Plätzen sowie (6965
Die Direction in Potsdam.



Feuerspritzen

vorzüglicher Construction, in verschiedenen Größen, mit vierrädrigem Wagen, mit und ohne Wasserkasten, Saug- und Druckschläuche, wie solche vielfach geliefert und vom Landrathsamt empfohlen, fertigt und halte Probe-Spritzen am Lager.



Danzig, W. N. Neubäcker, Breitgasse 81,
Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik. (1851

Färber- u. Gerber-Artikel.
Dampfmühlen-Fabrikate.
Gem. Hölzer, Mostrich, Reisgries, Glasur für Ofenfabriken.
Colonialwaaren- und Thee-Lager.

Bernhard Braune,
DANZIG.

Großes Lager von Farben, Firnissen und Lacken.
Weinessigsprit, Aether, Tinten 2c. eigener Fabrik.
Technische Artikel.
Brennstoffe.
Artikel zur Wäsche 2c. 2c.

Laut Gutachten erster Autoritäten ist als das **beste** und **wohlschmeckendste** Präparat anerkannt
Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch Extract.
Depôts in allen grösseren Städten.
In Töpfen à 1/8, 1/4, 1/2 u. 1/1 Pfd. engl. die beiden letzteren mit practischem Schraubenverschluss.
Correspondenten für Ost- u. Westpreussen, Brandenburg, Pommern, Provinz u. Königr. Sachsen, Thüringen u. Mecklenburg.
Brückner, Lampe & Co., Berlin C. neue Grünstr. 11.
Haupt-Depot bei Herren **Haussmann & Krüger,** Danzig.

Magdeburger

feinstes Delicateß-Sauerkraut offeriren in Bord-Oxhoft ca 500 Pfd. 19 M., 1/2 Oxhoft ca. 215 Pfd. 14 M., Eimer ca. 105 Pfd. 9,50 M., Anker ca 55 Pfd. 5,50 M., 1/2 Anker ca. 25 Pfd. 3,50 M., Postfaß 1,75 M.,
Salzgurken, saure, 1/1 Anker 9 M., 1/2 Anker 5 50 M., Postfaß 2 M.,
Pfeffergurken, ca. 1—4" lang, 1/1 Anker 20 M., 1/2 Anker 10,50 M., Postf. 3 M.,
Essiggewürzgurken, ca 4" lang, 1/1 Anker 15 M., 1/2 Anker 8 M., Postf. 2,50 M.,
Senfgurken, 1/1 Anker 22,50 M., 1/2 Anker 14 M., 1/4 Anker 7 50. Postf 4 M.,
Grüne Schnittbohnen, 1/1 Anker 14 M., 1/2 Anker 7,50 M., Postf. 2,50 M.,
Perlzwiebeln, 1/2 Anker 16 M., 1/4 Anker 9 M., Postfaß 4,50 M.,
Preißelbeeren, mit Raffinade eingekocht, per Pfd. 54 ₰, Postfaß 5,50 M.,
Mixed-Pickles, Postfaß 6 M., **beste Brabanter Sardellen,** 1/8 Anker 10 M., Alles incl. Gefäß, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.
F. A. Koehler & Co. in Magdeburg, gegründet 1835 (1150

Alten Nordhäuser Korn!
unter Garantie der Echtheit!

versende in Gebinden von 5 Liter an à M. 1,50 inclusive Faß, gegen Nachnahme oder vorherige Casse.
Rud. Kämpf,
Firma **Kämpf & Hügues,**
Korn-Branntwein-Brennerei,
Nordhausen.
3849)



MACK's Doppel-Stärke
(Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a/D.)
— **Bewährtestes u. vollständig unschädliches Stärkemittel** — gewährt grösste Erleichterung beim Plätten u. enthält alle erforderlichen Zusätze zur sicheren Herstellung von blendend weisser, gleichmässig steifer und sogenannter Glanzwäsche.
Ueberall vorräthig à 25 ₰ per Carton von 1/2 ₰.

Robenweise,

sowie auch in 1/1 u. 1/2 Stücken gebe ich, um mein Lager vor Schluß der Saison zu räumen, **wollene u. halbwollene Damenkleiderstoffe in carrirten, changirten u. glatten, gewalkten, waschechten Qualitäten** zu Fabrikpreisen ab. Mit Mustern stehe gern zu Diensten (3851
Ludwig Reinhold, Meerane in Sachsen.

Emser Catarrh-Pasten.
Preis pr. Schachtel 75 Pf. Zu haben in den Apotheken.

DAMEN-TUCH.
Tricotés, Panamas, Cheviots, Flanelle zu Promenaden-, Morgenkleidern u. Regenmänteln in neuesten Mustern, jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen. — Reichhaltige Musterauswahl franco.
R. Rawetzky, Sommerfeld i. L.

Blooker's holländ: Cacao
das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 Ko. genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten **J. & C. Blooker,** Amsterdam.

Am 3. November cr., Vormittags 10 Uhr,
werde ich in meinem Auctions-Locale, Pfefferstadt Nr. 37,
1 Pianino, 2 mahag. Sophas, 1 do. Glasspind, 3 do. Kleiderspinde, 1 Spiegel in mahag. Rahmen, 2 do. in Bronce-Rahmen mit Marmorconsole, 2 Regulateure, 2 mahag. Sophatische, 1 mahag. Vertikow, 1 do. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Dezimalwaage nebst Gewichten, 1 Pult, div. fichtene u. birkene Möbel, Bilder, Kleider, Wäsche 2c.
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (3699
Petersson, Gerichtsvollzieher.
Pfefferstadt Nr. 37.

Eine geprüfte **Kindergärtnerin** sucht Stellung.
Gefl. Adressen unter Nr. 3709 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine **möbl. Hochparterre-Wohnung,** sehr bequem u. mit eigenem Eingange, ist zu vermiethen Lastadie 33. Meldungen erbeten beim Hauswirth.

Rothe Hände

werden in 3 Tagen zart und weiß durch **Crême Pinard.** Vollständiger Erfolg. Preis 4 M.
In **Danzig** bei **Albert Neumann.**

Aepfel!
aus der Steyermark, sehr geschmackvoll, versch. schöne Sommer- u. Wintersorten, verkaufen per 5-Liter-Maaß 1 Mark, Scheffel 9 Mark, Heringstonne (zwei Scheffel Inhalt) 16 Mk., (sammt Tonne noch 75 ₰ mehr). Schiffer **Köhlmann & Dröws,** auf den beiden Kähnen neben dem Häkerthor. In **Bromberg** Schiffer **Köhlmann,** neben der Kaiserbrücke. (3847

Pianinos, Baar und jede Abzahlung. Bellsche Amerikanische Harmoniums **Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.** Illustrirter Catalog gratis und franco (19

Spleterbsen, echte Graupen, Hafergrütze wünscht man direct aus der Fabrik in Posten zu kaufen. Honorirt Quellenangaben. Offerten zu richten Clar 1 rue Cadet Paris. (3774

Fette Schafe.

300 fette Hammel sowie 160 fette Schafe stehen zum Verkauf in **Kleinhof** per Praust. (3770

Verlangt wird zum 1. Dezember ein gut empfohlener, mit dem Zustellungs- u. Gebührenwesen vertrauter
Bureauvorsteher.
Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse u. 3872 i. d. Exped. d. Ztg. erb.

Für ein eingeführtes Wein- und Spirituosen-Geschäft wird ein guter
Provisions-Reisender
für Stadt und Umgegend gesucht.
Adressen unter Nr. 3841 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

In einem hiesigen Versicherungs-Geschäft findet ein mit der Feuerbranche und allen Comtoir-Arbeiten vertrauter **junger Mann** sogleich oder später Stellung. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche u. 2832 i. d. Exp. d. Z.

Ein junges Mädchen,
das 3 1/2 Jahre einem Fröbel'schen Kindergarten vorgestanden und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, **wünscht eine Stelle als Kindergärtnerin** in einer gebildeten Familie einer kleinen Stadt oder auf einem Gute Westpreußens anzunehmen. Offerten unter J. X. 2687 an **Rudolf Mosse, Berlin** SW. (3882

Kaufleute, Oeconomen, Förster, Gärtner, Brauer, Brenner, Aufseher, Techniker 2c. placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Schloßstraße 27. (3883

Vertreter werd. überall z. Vertrieb eines techn. Artikels (Specialität der Molkereibranche) gesucht. Adressen sub J. K. 5581 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin** SW. (3881

Ein junger thätiger, militärfreier
Inspector
sucht pr. sofort Stellung. Gefl. Adr. unter 3766 an die Exped. d. Ztg.

Ein Geschäftsmann
auf dem Lande sucht zu seiner Stütze im Geschäft per sogleich einen Herrn bei jährlicher Remuneration v. 150 M. Beschäftigungsuchende mit nicht höheren Ansprüchen belieben ihre Adressen unter **H. 120** postlagernd **Danzig** einzureichen. (3805

Ein in **bester** Geschäftslage liegender geräumiger
Laden
m. Schaufenster, nebst Remisen,
mit erster resp. auch zweiter Etage wird per bald oder später zu miethen gesucht. — Offerten sub H 24 978 befördern **Haasenstein & Vogler, Breslau.** (3852

Ein Knabe ordentlicher ehrlicher Eltern, kann sich als **Kellner-Lehrling** melden.
Auskunft **Langenmarkt Nr. 8** im Laden. (3879

Danksagung.

Für die vielfachen Erweisungen inniger Theilnahme an der gestrigen Feier unserer goldenen Hochzeit, ausgedrückt in köstlichen Widmungen, persönlichen, brieflichen, telegraphischen Glückwünschen, Fest-Gedichten 2c., insonders für die aufopfernden Bemühungen des Herrn Pfarrer **Schmeling** und dessen hochgeehrter Gemahlin um das beste Zustandekommen und die Verherrlichung unseres Jubelfestes fühlen wir uns gedrungen, unsern tiefgefühlten, verehrungsvollen und bleibenden Dank hierdurch öffentlich, zugleich statt jeder besonderen Abstattung, herzlichst darzubringen.
Sommerau, den 30. October 1884.
3854) **C. Wenger** und Frau.

Danksagung.

Am 18. October d. J. strandete das holländische Schiff „Nordsee" geführt von Kapitän **B. H. Kappen** an der Küste bei Bohnsack.
Die in höchster Lebens-Gefahr schwebende, aus dem Kapitän und sechs Mann bestehende Besatzung wurde durch die energische Einschreitung des Eigenthümers Herrn **Klatt** sowie noch sechs weitere Bewohner Bohnsacks mit Preisgabe ihres eigenen Lebens gerettet; dem Herrn **Klatt** sowie den dabei betheiligten Mannschaften sage ich und meine Leute für die bewiesene Umsicht und Thätigkeit sowie für die liebevolle Aufnahme während der Zeit unseres Hierseins meinen verbindlichsten Dank. (3898
Bohnsack, den 29. October 1884.
B. H. Kappen,
Kapitän des Schiffes „Nordsee".

Nr. 1111. Br. erh. hrzl. D. u. Gr. v. D. M. (3863

Druck und Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.